Sonnabend, 17 März. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10250. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M., durch die Post bezogen 5 M. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1877.

Königlich Preußische Lotterie.

Bei der am 16. d. M. fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse der 155. Preußischen Klassenlotterie fielen: 3 Gewinne zu 30 000 M. auf Nr. 3513 76 345 83 941. 3 Gewinne zu 15 000 M. auf Nr. 12 250 16 600 67 217. 2 Gewinne zu 6000 M. auf Nr. 5911 6671.

44 Gewinne zu 3000 M. auf Nr. 1165 2412 2665 7340 10 174 13 329 13 463 14 253 15 369 16 858 18 013 23 701 26 929 27 112 27 824 29 847 33 586 38 112 40 105 41 477 47 038 50 355 50 674 51 058 54 631 55 496 57 560 58 266 61 129 62 311 62 340 71 541 72 832 72 916 74 567 75 020 76 076 81 333 82 658 83 788 90 684 92 527 93 672 94 159.

37 Gewinne zu 1500 M. auf Nr. 512 1025 8135 10 590 13 305 14 546 17 107 20 243 22 057 28 011 29 140 33 561 35 280 47 201 47 764 48 188 49 003 52 029 53 133 57 066 57 858 60 330 60 983 61 593 61 757 67 068 71 369 75 161 75 694 75 979 77 198 78 058 81 291 86 626 90 615 94 396 94 540.

77 Gewinne zu 600 M. auf Nr. 850 1257 1644 5335 6302 6446 7015 7290 11 087 11 095 11 646 13 259 13 845 15 789 15 897 16 133 18 396 18 474 20 867 20 970 21 193 22 484 24 808 24 884 25 160 26 337 27 882 30 419 32 347 32 791 36 339 37 275 40 427 42 855 43 249 45 328 45 777 46 568 48 125 49 601 50 897 52 938 54 526 55 104 57 813 62 088 62 982 63 372 65 333 67 332 68 212 68 579 68 790 69 551 69 912 71 270 71 504 71 778 71 872 72 861 75 252 75 376 75 861 76 285 76 789 77 776 81 520 84 553 85 070 87 821 88 558 90 000 91 541 91 892 92 471 93 372 93 440.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 17. März. General Ignatieff ist nebst seiner Gemahlin gestern am späten Nachmittag hier eingetroffen.

Unterhaus. Auf eine Anfrage Lord Hartingtons über die augenblickliche Lage erklärte der Schatzsecretär Northcote: Wir erhielten den Vorschlag des Auslandes, uns einem Protokoll anzuschließen, welches die Ansichten der Mächte über die Situation im Orient umfassen wird. Der Entwurf dieses Protokolls in der von Rußland vorgeschlagenen Form ist am Sonntag dem Grafen Derby zugestellt und seitdem vom Cabinet erwogen. Wir schlugen gewisse Modificationen des Ausdrucks vor und stellten diese Amendirungen dem russischen Botschafter Grafen Schuwaloff zu, der jetzt die Instructionen seiner Regierung erwartet.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 16. März. Nach einer Meldung der „Pol. Corresp." aus Cattaro von heute ist dortselbst der russische Dampfer „Lazurew" mit Getreide und Mehl eingetroffen und soll die Ladung auf 5 gemietheten Schiffen durch den Bojana-Fluß nach Ost-Montenegro transportirt werden. Die türkische Festung Niksic wird über Scuta.i und Podgorizza verproviantirt, der Fürst von Montenegro hat die dazu erforderlichen Pferde zur Verfügung gestellt.

Brüssel, 16. März. Die Stadt Brüssel hat eine neue Anleihe im Betrage von 20 Millionen Frcs. mit dem Bankhause Rothschild in Paris, der Société générale Belge und der Banque de Paris abgeschlossen.

Washington, 16. März. Die von dem Schatzsecretär angekündigte Einberufung weiterer 10 Millionen 5/20er Bonds vom Jahre 1865 umfaßt von Obligationen zu 500 Dollars die Nummern 40 401—42 300 und von solchen zu 1000 Dollars die Nummern 108 101—121 000.

Danzig, 17. März.

England hat, wie es scheint, jetzt die Entscheidung darüber in der Hand, ob der Krieg sogleich ausbrechen wird, wenn die Frühlingssonne die Wege an der Donau getrocknet hat, oder ob der Frieden uns noch länger bewahrt wird. Ein Berliner Brief der „Pol. Corr." giebt wohl über den augenblicklichen Stand der orientalischen Dinge den besten Aufschluß. Es heißt darin: „Das monarchische Prinzip, sowie die ganze Tradition der russischen Orientpolitik machen es für das Petersburger Cabinet unmöglich, von Kischeneff mit leeren Händen zurückzukehren. In dieser Beziehung hat Kaiser Alexander in seinen zu Moskau gesprochenen Worten, dem Commentar zu der seitdem ununterbrochen fortgeschrittenen Mobilmachung, die Schiffe hinter sich verbrannt, und Fürst Gortschakoff ist nicht der Staatsmann, welcher eine, sicherlich nicht unrühmliche diplomatische Laufbahn mit einem „muthigen Zurückweichen des Starken" zu beschließen geneigt wäre. Die Mission des Generals Ignatieff scheint keineswegs in allen Stücken der persönlichen Auffassung des russischen Botschafters zu Konstantinopel zu entsprechen; auch soll derselbe aus dem Unterschiede zwischen seinem Amt und seiner Meinung kein Hehl gemacht haben. General Ignatieff hält die Türkei für incurabel und mißt persönlich einem Protokolle, welches nicht zugleich die Verabredung eventueller Zwangsmaßregeln in sich schließt, ganz und gar keinen Einfluß auf den Gang der Dinge im Orient bei General Ignatieff, welchem neben dem fortschreitenden Verfall des türkischen Reiches nun einmal die Rolle des Agens in der Orientfrage zugefallen, hat sich persönlich überzeugen wollen, wie viel bei den leitenden Staatsmännern in den einzelnen europäischen Hauptstädten wohl auszurichten sei, namentlich da er als langjähriger Kenner der Orientverhältnisse sich dabei auf dieses sein wohlbegründetes Urtheil zu berufen vermöge. Er wird gefunden haben, daß der Wunsch nach Frieden überall überwiegt und daß nach Meinung der besten Freunde Rußlands dieses eines Krieges gegen die Türkei nicht mehr bedarf (?), um sein Prestige im Orient wieder herzustellen, daß sich vielmehr gewisse, für die russische Politik unerläßliche Erfolge auch ohne Krieg erreichen lassen. Die entschiedene Friedensneigung des Kaisers Alexander, welcher sich nun einmal zu einem kriegerischen Handeln absolut nicht entschließen mag, hat nicht wenig dazu beigetragen, die unleugbar sehr verbreitet gewesenen kriegerischen Neigungen seines Volkes erheblich herabzustimmen und vielleicht mit einziger Ausnahme des Heeres und einzelner Persönlichkeiten ist heute in Petersburg und ganz Rußland Niemand mehr für den Krieg, in welchen man demnach gewissermaßen wider Willen hineingehen würde."

Weiter heißt es in dem Briefe: „Es handelt sich jetzt im Wesentlichen darum, der russischen Politik die Wege — heimwärts zu ebnen, welche für die russische Diplomatie noch schwieriger zu passiren sein dürften, als die Wege nach vorwärts, in Rumänien, für das russische Heer. Man kann bei der Rückkehr von Kischeneff nach Petersburg nicht ein inhaltloses Stück Papier vorzeigen, ein Protokoll, welches Niemanden verpflichtet und gleichsam nur eine Stereotypausgabe europäischer Ermahnungen und türkischer Versprechungen darstellt. Will England weitergehende Verabredungen nicht eingehen, so wird Rußland mindestens eine Entschädigung dafür beanspruchen, daß die Renitenz der Pforte ihm die ungeheuersten Opfer auferlegt und daß es dennoch — den Mächten zu Liebe — auf einen Krieg verzichtet, auf den es allerdings nunmehr in sorgfältigster Weise vorbereitet ist. Die Entschädigung vermöchte in Geld schwerlich geleistet werden können. Die Türkei kann nicht zahlen, und ihre europäischen Freunde scheinen nicht geneigt, ihr entweder mit Blei oder mit Gold etwas „vorzuschießen." Andererseits wird die Entschädigung weniger nach ihrem reellen Werth, als nach ihrer politischen Bedeutung zu bemessen sein. Kaiser Alexander will keinen Krieg, noch weniger aber eine Politik der „verfehlten Mobilmachungen". Ihn hierzu zwingen, hieße die Achillesferse seiner Friedensliebe verletzen. Bereits im Frühling v. J. machte ich darauf aufmerksam, daß das Ziel der Politik sowohl des Kaisers von Rußland persönlich, als auch des Fürsten Gortschakoff darauf gerichtet sei, Rußland von den Nachtheilen frei zu machen, welche der Pariser Friede ihm auferlegte. Die Schwarze Meer-Klausel ist unter allgemeiner Zustimmung Europas beseitigt, es bleibt im Wesentlichen nur noch die Rückgewinnung des vor zwanzig Jahren mit Rumänien vereinigten Stückes von Bessarabien. Kann Kaiser Alexander seinem Volke sagen, daß er, ohne das Leben auch nur eines einzigen russischen Soldaten auf das Spiel gesetzt zu haben, auch die letzten Reminiscenzen der Niederlagen des Krimkrieges wettgemacht und alle ihre Folgen, soweit sie Rußland so empfindlich betrafen, beseitigt habe — so würde damit seine Friedenspolitik einen großen und im Hinblick auf die seinem Volke auferlegte Selbstverleugnung auch wohlverdienten Triumph feiern. Es dürfte im Interesse des allgemeinen Friedens liegen, einem solchen friedlichen Triumphe der russischen Politik nicht entgegen zu sein. Was den an Rumänien zu gewährenden Entsatz betrifft, so wäre derselbe in den Donau-Inseln zu suchen, welche soeben von Neuem Gegenstand des Streites zwischen Rumänien und der Türkei geworden sind, und die Pforte könnte schließlich froh sein, so billigen Kaufes aus der Affaire zu kommen. (Siehe jedoch unsere heutige Mittheilung aus Bukarest.) Kein europäischer Staatsmann wird glauben, daß mit dem Rückmarsch der beiderseitigen Heere, mit der Rückkehr der Botschafter nach Konstantinopel, dem Abschlusse des sich auffällig verzögernden Friedens mit Montenegro — die Orientfrage gelöst oder auch nur auf eine lange Dauer vertagt sei. Noch dauern die Gewaltthätigkeiten in allen Theilen des Osmanenreiches fort, dessen fortschreitende Desorganisation durch die widerwillig begonnenen und inconsequent durchgeführten Reformversuche nur desto klarer gemacht wird. War die orientalische Frage für diesmal noch nicht reif, so wird sie in wenigen Jahren in ungleich ernsterer Form in den Vordergrund treten und dann hoffentlich die betheiligten Mächte einiger finden, als es diesmal der Fall gewesen ist."

Die „Köln. Ztg." ist in den Stand gesetzt, die auf den Frieden zwischen der Pforte und Serbien bezüglichen Actenstücke zu veröffentlichen. Die Pforte hat die bekannten Forderungen gestellt, die serbischen Bevollmächtigten erwidern, daß diese Forderungen eigentlich gegenstandslos seien, weil Serbien sie selbstverständlich erfülle. Darauf unterzeichneten Safvet Pascha und die Bevollmächtigten das Friedensinstrument, welches den status quo ante, Begnadigung der Compromittirten und die Zurückziehung der Truppen von den beiderseitigen Gebieten enthält. Endlich folgt der Ferman des Sultans an Milan, der eigentlich ein Hohn auf die factischen Zustände ist. Es heißt darin unter Anderm: „Da diese Erklärungen und Versicherungen, (die der serbischen Bevollmächtigten) unser kaiserliches Vertrauen auf die Treue und Rechtlichkeit des serbischen Fürstenthums und Volkes erneuert und bekräftigt haben, so haben auch wir die Wiederherstellung des status quo ante genehmigt und ratificirt und in gleicher Weise den Bewohnern der benachbarten Provinzen verziehen, welche während der berührten Ereignisse nach dem Fürstenthum geflohen sind und dort eine Zuflucht gefunden haben, gleichwie die Heimkehr aller Einwohner des Fürstenthums, welche zu uns geflohen sind, zugesichert wird. Wir sind überzeugt, daß sowohl Ihr wie das serbische Volk das, was hierdurch festgestellt wird, richtig schätzen werdet, nämlich als einen klaren Beweis unseres Vertrauens und kaiserlichen Wohlwollens gegen Euch, und daß Ihr Euch bemühen werdet, die Pflichten des Fürstenthums gegen unsere kaiserliche Regierung beständig zu erfüllen. In Folge dessen haben wir Euch diesen Ferman, welcher unsere kaiserliche Billigung erhalten hat, ertheilt und zugesandt, um kund zu thun, daß auf dieser Grundlage der status quo ante wiederhergestellt ist, und daß allerseits die nothwendigen Befehle ertheilt sind, um die Punkte, welche außerhalb der Demarcationslinie sich noch in dem Besitz unserer Armee befinden, räumen zu lassen."

Deutschland.

N. Berlin, 16. März. Die Commission für den Gesetzentwurf, betreffend die Untersuchung von Seeunfällen, hat ihre Berathung heute bis § 22 fortgeführt. In § 8 wurde die Aufstellung einer Liste aller für das Amt eines Beisitzers im Seeamt geeigneten Personen beschränkt auf eine „Liste geeigneter Personen, deren Zahl die Aufsichtsbehörde nach Maßgabe des Bedürfnisses bestimmt". In §§ 9 und 10 wurde die Zulassung der Marineoffiziere zum Beisitzeramte beschlossen, jedoch müssen dieselben ihren Wohnsitz im Bezirke des Seeamtes haben; auch sollen sie ablehnen können. Unter Streichung des § 19, nach welchem der Reichskanzler einen Commissar bestellen kann, wird in § 11a. bestimmt: „Der Reichskanzler bestimmt für jedes Seeamt einen Commissar, welcher den Verhandlungen des Seeamts beizuwohnen, Einsicht von den Acten zu nehmen und Anträge an das Seeamt oder seinen Vorsitzenden zu stellen berechtigt ist". Demgemäß soll es auch in § 13 heißen: „Verweigert der Vorsitzende die vom Reichscommissar beantragte Einleitung der Untersuchung, so steht dem letzteren die Beschwerde an das Reichskanzleramt zu, welches endgiltig darüber entscheidet". Ein Antrag zu § 15, welcher dem Vorsitzenden des Seeamts das Recht geben will, die Verklarung bis zur Beendigung der Untersuchung auszusetzen, wurde abgelehnt. Zu § 20 wurde ein Antrag angenommen, nach welchem der Schiffer und der Steuermann des Schiffes, dessen Unfall den Gegenstand der Untersuchung bildet, nicht allein, wie die Vorlage bestimmt, Anträge, über welche das Seeamt zu befinden hat, stellen und sich eines rechts- oder schifffahrtskundigen Beistandes bedienen, sondern auch an die zur Vernehmung erscheinenden Personen unter entsprechender Anwendung der §§ 240 und 241 der Strafprozeßordnung unmittelbar Fragen richten können sollen. — Ihre nächste Sitzung wird die Commission am Montag Abend halten.

— Nach dem soeben erschienenen Fractionsverzeichniß des Reichstages gehören an: den Deutsch-Conservativen 40, der deutschen Reichspartei 38 (incl. 4 Hospitanten: Minister Falk und Friedenthal, Botschafter Fürst Hohenlohe und Schlomka); den Nationalliberalen 126, der deutschen Fortschrittspartei 35 (einschließlich 4 Hospitanten: Dr. Baumgarten, Dr. Meyer-Schleswig, Walter-Döbeln, Wulfsheim); dem Centrum 96 (darunter 4 Hospitanten: v. Adelebsen, Graf Bernstorff, Dr. Bruel, Dr. Nieper, sämmtlich aus Hannover); den Polen 14; den Socialdemokraten 12. „Bei keiner Fraction" sind 35 aufgeführt, darunter die 15 Abgeordneten aus Elsaß-Lothringen, 9 Mitglieder der Gruppe „Löwe": Berger, Dr. Gerhard, Dr. Groß, Kreutz, Löwe, Rohland, Schmidt (Stettin), Spielberg, Dr. Zinn; 4 Demokraten: Holthof, Dr. Oechsner, Payer, Retter. Ein Mandat, das für Osnabrück, ist durch den Tod des Abgeordneten v. Gerlach erledigt, der zur Centrumsfraction gezählt haben würde.

— Der bereits angekündigte Antrag in Sachen des Dr. Kantecki hat folgenden Wortlaut: „Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, die Zurücknahme der Requisition des kaiserlichen Oberpostdirectors zu Bromberg, welche die Inhaftirung des Dr. Kantecki wegen Zeugnißverweigerung zu Folge hat, zu veranlassen." Als Antragsteller fungiren: Magdzinski, Dr. v. Komierowski, Graf Sierakowski, Graf Zoltowski, Dr. v. Zoltowski, v. Dzialewski, v. Czarlinski, v. Kozlowski, Graf Skorzewski, v. Turno, Graf Kwilecki, v. Rogalinski, Fürst Radziwill (Adelnau). Unterstützt wird der Antrag von allen anwesenden Mitgliedern des Centrums. Wohl nur aus formellen Gründen haben Fortschrittspartei und Nationalliberale den Antrag nicht mitunterschrieben.

— Sr. Maj. Schiff „Arcona" und Sr. Maj. Brigg „Rover" sind am 15. d. in Danzig, Sr. Maj. Aviso „Pr. Adler" ist an demselben Tage in Wilhelmshaven in Dienst gestellt.

— Der Bau des Gewerbe-Museums auf dem Terrain der ehemaligen Porcellan-Manufactur wird unverzüglich in Angriff genommen werden. Die Ausführung ist den hiesigen Baumeistern Gropius und Schmieden übertragen worden. Es ist damit also jede Hoffnung aufgegeben, ein zukünftiges Reichstagsgebäude auf diesem Grund und Boden entstehen zu sehen. Die Reichsregierung hält nach wie vor den Bau des Reichstagshauses auf dem Kroll'schen Grundstück für das einzig ausführbare Project. Inzwischen hören wir, daß demnächst diese Angelegenheit im Reichstage wieder zur Sprache gebracht werden soll; ob nun in Form einer Interpellation oder eines Antrag∙s, ist noch nicht gewiß.

* Im Fürstenthum Waldeck ist die Zahl der Einwohner während der vier Jahre 1871—1875 von 56 224 auf 54 743 herabgegangen.

Breslau, 15. März. Bezüglich des Wechsels im Oberpräsidium der Provinz Schlesien wird der „Schles. Ztg." mitgetheilt, daß dem bisherigen Oberpräsidenten, Grafen v. Arnim-Boitzenburg, unterm 28. v. M. der erbetene Abschied bewilligt worden ist. Nach einem aus Metz eingegangenen Privat-Telegramm steht die Ernennung des Bezirks-Präsidenten für Lothringen, Hrn. v. Puttkamer, zum Oberpräsidenten der Provinz Schlesien unmittelbar bevor.

Bremen. Der Senat ist auf den Antrag der Bürgerschaft eingegangen, durch eine gemeinschaftliche Deputation die Frage des Eintritts von Stadt und Gebiet in die Reichszolllinie einer erneuerten Berathung unterziehen zu lassen.

Gotha. In den Tagen vom 27. bis 30. Mai wird hier abermals ein Congreß der socialistischen Arbeiterpartei stattfinden.

— Aus der Provinz Hannover. Bei den letzten Reichstagswahlen sind für die particularistische Partei 128 001 Stimmen abgegeben (24 000 mehr als im Jahre 1874) für die Nationalliberalen (incl. der sogenannten Freiconservativen) 120 713 (9000 weniger als 1874), für die Socialdemokraten 17 600.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. März. Abgeordnetenhaus. Die Regierungsvorlage, betreffend die Wahl einer Deputation des Reichsraths zur Verhandlung mit dem ungarischen Reichstage über das Verhältniß der Beitragsleistung zu den Kosten der gemeinsamen Angelegenheiten ist heute eingegangen. Die Interpellation über die in Rumänien stattgehabte Judenverfolgung wurde vom Ministerpräsidenten dahin beantwortet, daß die Regierung sofort die erforderlichen Verfügungen getroffen habe. Die Untersuchung sei noch im Gange, der bei dem Vorgang gravirte Präfect und die Beamten desselben seien in Anklagestand versetzt. Der Minister des Auswärtigen werde nichts unterlassen, um die österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen zu schützen und die Vertragsrechte zu wahren. — Die Vorlage wegen Ankaufs der Braunau-Straßwalchener Bahn wurde mit 130 gegen 102 Stimmen, die Vorlage, betreffend die Bewilligung eines Staatsvorschusses von 1 Million Gulden an die Prag-Duxer Bahn mit 124 gegen 107 Stimmen in dritter Lesung angenommen. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 13. März. Seit gestern ist der Nationalrath mit der zweiten Berathung des Gesetzes, betreffend die Arbeit in den Fabriken, beschäftigt. Im Ganzen sind die vom Ständerathe beschlossenen Abänderungen der nationalräthlichen Redaction nicht erheblicher Natur, so daß die Discussion heute schon bis Art. 13 vorgerückt ist. Abweichend vom Ständerathe beschloß der Nationalrath bis jetzt, daß, falls Zweifel waltet, ob eine industrielle Anstalt als Fabrik zu betrachten sei, der endgiltige Entscheid hierüber dem Bundesrathe zustehen soll, während der Ständerath denselben unter Vorbehalt des Recursrechtes der betreffenden Cantonsregierung anheimstellt. Eine weitere wesentlichere Abweichung vom Ständerathe ist dann, daß der Nationalrath betreffend die Haftpflicht des Fabrikbesitzers bei Körperverletzung oder Tod eines Arbeiters schon jetzt für ein später zu erlassendes bezügliches Gesetz bestimmte Grundsätze aufgestellt hat, während der Ständerath derartige Grundsätze nur für die Zwischenzeit bis zum Erlasse eines Specialgesetzes annimmt. Ueber die Hauptbestimmungen des Gesetzes, wie Feststellung des Normalarbeitstages auf elf und an Vorabenden von Sonn- und Festtagen auf zehn Stunden, Nachtarbeit, Frauen- und Kinderarbeit, sind bekanntlich beide Räthe einig. — Der Ständerath erledigte seither das Bundesgesetz, betreffend Anlage eidgenössischer Gelder, unwesentlich verändert nach dem nationalräthlichen Entwurfe; ferner ein neues Gesetz, betreffend den telegraphischen Verkehr im Innern der Schweiz, welches für alle Telegramme eine einheitliche Grundtaxe von 35 Cent. und eine Worttaxe von 2½ Cent. annimmt, und ein weiteres Gesetz über Besoldung der Militärbeamten. — Der flüchtig gewordene Genfer Dynamitfabrikant F. Bietz, welcher eine Sendung Sprengstoff als Dünger von Lausanne nach Frankreich expedirt hatte, und dadurch Urheber der Catastrophe auf dem Fort Larmont wurde, ist von den Gerichten in Pontarlier zu drei Jahren Gefängniß und 30 000 Fr. Geldbuße verurtheilt worden. — Vergangene Woche ist der Richtstollen im Gotthardtunnel im Durchschnitt täglich 7,55 Meter vorgerückt, was nie dagewesen ist. Geht es so fort, so wird das Werk ein halbes Jahr vor dem Vertragstermine vollendet, was Herrn Favre eine schöne Summe einbringt, die ihm für die ausgestandene Sorge und Mühe wohl zu gönnen ist.

Italien.

Rom, 11. März. Die Mazzinisten haben gestern, am Todestage des Agitators, dessen im Capitol aufgestellte Büste bekränzt. Am Vorabend des 10. März sind im republikanischen Verein

einige Reden zum Gedächtniß desselben gehalten worden. Aus Genua wird gemeldet, daß sich einige Handwerker-Vereine nach dem Kirchhof von Stagliano begeben und den Sarg, in dem Mazzinis einbalsamirter Leichnam ruht, mit Kränzen geschmückt haben. Auch in einigen anderen kleineren Städten haben Feierlichkeiten zu seinem Andenken stattgefunden, die in größter Ordnung vor sich gegangen sind. — Unter den durch Vertagung des letzten Concils unentschieden gebliebenen Fragen befindet sich auch die, ob es nicht gerathen sei, die religiösen Corporationen zu reformiren, ihnen dieselbe Einrichtung wiederzugeben, die sie dem Willen der Stifter gemäß haben sollen, und ob man die Wahl der Orden nicht verringern solle. Diese Angelegenheit wird gleichfalls einer Congregation zur Begutachtung übergeben und wahrscheinlich endgiltig vom Unfehlbaren selbst entschieden werden — Das directe Organ des heiligen Vaters ist wegen Beleidigung des Ritters Castellani, Directors der Victor Emanuel-Bibliothek, vom hiesigen Correctionsgericht zu 500 Lire Geldbuße verurtheilt worden. — Der Kaiser von Brasilien ist bei seiner Ankunft in Venedig enthusiastisch empfangen worden und ertheilte dem Präfecten und den übrigen Autoritäten der Stadt schon Audienz, als er kaum in seinem Hotel angelangt war.

England.

London, 15. März. Unterhaus. Auf eine Anfrage Robertson's erklärte der Unterstaatssecretär für Indien, Hamilton, der jüngst mit Khalat abgeschlossene Vertrag sei eine den gegenwärtigen Verhältnissen angepaßte, einfache Wiederherstellung des Vertrages von 1854 und schließe keinerlei aggressive Politik in sich. (W. T.)

Schweden.

Stockholm, 12. März. Der Bewilligungs-Ausschuß hat in diesem Jahre die zahlreichen Anträge und direct bei den Regierungen eingegangenen Petitionen wegen Hemmung der mehr nnd mehr zunehmenden Trunksucht nicht unberücksichtigt lassen können, es jedoch selbst nicht versucht, Mittel und Wege zur Erreichung dieses Zweckes zu suchen, sondern die Lösung dieser schwierigen Aufgabe der Regierung überlassen, indem er vorgeschlagen, daß der Reichstag eine Revision des Branntweinverkauf-Gesetzes beantragen möge, um auf gesetzgeberischem Wege dem Mißbrauch, der mit spirituosen Getränken getrieben wird, entgegenzuarbeiten. Die erste Kammer trat dem Gutachten ohne Discussion bei, das andere Haus erst nach mehrstündiger lebhafter Debatte.

Dänemark.

Kopenhagen, 16. März. Der Finanzausschuß des Folkething beschloß auf Veranlassung hiesiger Fabrikanten und Gewerbsleute die Bewilligung von 125 000 Kronen für die Betheiligung an der Pariser Weltausstellung zu beantragen. (W. T.)

Rußland.

— Der Prozeß Strousberg und Genossen soll, wie der „K. H. Z." aus Petersburg geschrieben wird, kurz vor Ostern im Cassations-Departement des Senats zur Verhandlung gelangen. Seine Erledigung wird mehrere Sitzungen in Anspruch nehmen.

Türkei.

Konstantinopel, 14. März. Entgegen einigen wieder aufgetauchten Gerüchten wird der „Presse" versichert, daß der Gesundheitszustand des Sultans nie ein besserer war als jetzt. Außer häufigen Ausflügen zu Wasser und zu Land beschäftigt sich Abdul Hamid ernstlich mit den Staatsgeschäften und forderte seine Minister auf, ihn über Alles, was die einzuführenden Reformen betrifft, auf dem Laufenden zu erhalten. Letztere haben jetzt fast täglich Audienzen bei dem Sultan, der auch oft dem Ministerrathe präsidirt. Auch beschäftigt sich der Sultan mit der auf seine Kosten gegründeten Beamtenschule (Mektebi-Milkieh), die er zu einer blühenden Anstalt machen will.

Man schreibt der „P.-C." aus Kostajnica, 10. März: Der bevorstehende Eintritt der milderen Witterung mahnt die bosnischen Insurgenten zur Sammlung und Completirung ihrer arg gelichteten Schaaren. Zum großen Theile sind sie schon aus ihren, für die Winterszeit bezogenen Verstecken hervorgekrochen und haben ihre Wirksamkeit auch damit begonnen, daß sie bereits die Straße zwischen Bihac und Vakup besetzt halten. Auch tauchen mit dem Wiederaufleben der Insurrection neue Männer auf, die sich an die Spitze der, meist nur localen Anstrich und demgemäß auch nur beschränkten Wirkungskreis besitzenden Bewegung stellen. So hat der bosnische Pfarrer Vasilj Kovacevic eine aus etwa 100 Mann bestehende Ceta gebildet. Auch Marinkovic soll mit dem größten Theile seiner reorganisirten Schaar aus seinem bisherigen Lager nächst der croatisch-dalmatinischen Grenze aufgebrochen und gegen Livno gezogen sein. An ein Aufgeben des Kampfes ist heute, trotz des hier bereits bekannt gewordenen Friedensschlusses mit Serbien absolut nicht zu denken. Freilich ist dieses Ereigniß selbst noch nicht allen Insurgentenführern bekannt, doch würde man sich einer Täuschung hingeben, wenn man sich von der Verbreitung der Kenntniß dieser Thatsache irgend welche Aenderungen in der Gesinnung der Insurgenten verspräche.

— 15. März. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten setzte in der heutigen Conferenz den montenegrinischen Delegirten die Gründe auseinander, weshalb es der Pforte unmöglich sei, den Forderungen Montenegros namentlich hinsichtlich der Abtretung von Nikitsch, Spizza und des Moracza-Ufers zu willfahren. Safvet Pascha gestand nur die Gewährung einer Grenzberichtigung bei Zubci, Banjani, Piva, Drobnjak und Charantzi zu, verlangte dagegen eine Berichtigung der Grenze bei Vassojevitz zu Gunsten der Pforte. — Zu einem Bruche zwischen den Delegirten Montenegros und der Pforte ist es trotz des Widerstandes der Pforte nicht gekommen. Die montenegrinischen Delegirten haben beschlossen, über das Verhalten und die Zugeständnisse der Pforte nach Cettinje zu berichten und weitere Instructionen zu erbitten. (W. T.)

Rumänien.

Bukarest, 15. März. In der heutigen Sitzung des Senats wurde wegen des in den letzten Tagen colportirten Gerüchtes, daß wegen Zurückgabe des rumänischen Theiles von Bessarabien an Rußland und Entschädigung Rumäniens durch einige türkische Donauinseln und Giurgewo Verhandlungen stattfänden, eine Interpellation an die Regierung gerichtet. Der Ministerpräsident erklärte, diese Frage sei lediglich von den Zeitungen aufgeworfen und ventilirt worden, der Regierung sei darüber zu keiner Zeit, auch nicht einmal in vertraulicher Weise, irgend welche diplomatische Mittheilung zugegangen. (W. T.)

Danzig, 17. März.

* Brieflichen Nachrichten aus Warschau vom gestrigen Tage zufolge war dort wieder Thauwetter eingetreten. Nachts hatte man zwar noch immer etwas Frost, am Tage aber 4 bis 5 Grad R. über Null. Bei Pulawy ist die Weichsel noch nicht eisfrei, doch hofft man, daß sie in den nächsten Tagen frei werden wird. Bei Thorn ist das Wasser gestern Nachmittags wieder um einige Zoll gefallen, was damit in Zusammenhang stehen soll, daß sich bei Zlotterie vorgestern Abend eine neue Eisstopfung gebildet hat, infolge deren das Wasser bei Schillno ganz erheblich gewachsen ist. Wasserstand bei Thorn gestern Abends 14 Fuß 7 Zoll, Eislage sonst unverändert.

Auf der unteren Weichsel hat das Eistreiben, wie heute von der Plehnendorfer Schleuse berichtet wird, fast gänzlich aufgehört. Die häufig verstopfte Westrinne bei Neufähr ist frei und dadurch dem zu erwartenden Eise unbehinderter Abzug in die See gesichert. Die Aufräumung der Eisansammlungen auf der Strecke Pieckel-Montau ist beendet. Wasserstand an der Plehnendorfer Schleuse heute 11 Fuß 11 Zoll bezw. 11 Fuß 7 Zoll. Auf der unteren Nogat war der Wasserstand schon bis auf 3 Fuß 5½ Zoll herabgesunken, doch ist derselbe neuerdings wieder um einige Zoll gestiegen.

* Traject über die Weichsel. [Nach dem Aushange auf dem hiesigen Bahnhof.] Terespol-Culm: per Kahn nur bei Tage; Warlubien-Graudenz: zu Fuß über die Eisdecke nur bei Tage, bei Nacht unterbrochen; Czerwinsk-Marienwerder: zu Fuß über die Eisdecke nur bei Tage, bei Nacht unterbrochen.

---

* Die Etats-Commission der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung ist in ihrer gestrigen Sitzung, in welcher namentlich der Schul-Etat eine eingehende Berathung erfuhr, noch zu keinem Beschlusse über die Einführung des staatlichen Normalbesoldungsplanes bei den hiesigen höheren Lehr-Anstalten gelangt. Sie wird ihre Berathungen darüber am Montag fortsetzen. Aus diesem Grunde ist die nächste Plenarsitzung der Stadtverordneten-Versammlung auf nächsten Freitag verlegt. Wie sich aus den vom Magistrat aufgestellten und gestern vorgelegten Berechnungen ergiebt, würde die Aufhebung der Pensionsbeiträge bei den gedachten drei Anstalten und die Einführung des Normal-Etats für die Directoren und ordentlichen Lehrer, mit Ausschluß der technischen und Elementarlehrer, einen Kostenaufwand von jährlich 10 504 Mk. erfordern.

* Hr. Sanitätsrath Dr. Boretius hierselbst wird wegen vorgerückten Alters von seinem Amte als Kreisphysicus des Danziger Landkreises zum 1. Juli zurücktreten. Die hierdurch frei werdende Physicatsstelle soll alsbald neu besetzt werden. Bewerbungen um dieselbe müssen binnen vier Wochen bei der hiesigen Regierung eingereicht werden.

* Zum Vorsitzenden für die am 9. April hierselbst beginnende Schwurgerichtsperiode ist Herr Gerichtsrath am Ende ernannt worden.

* Nach dem Schulprogramm der Rechtstädtischen Mittelschule, mittelst dessen Hr. Rector Dr. Peters zu der am 19. d. M. stattfindenden öffentlichen Schulprüfung einladet, beträgt die Schülerzahl in dieser Anstalt gegenwärtig 228; davon befinden sich 39 (im Anfang des Jahres 54) in der ersten, 65 in der zweiten, 64 in der dritten und 60 in der vierten Klasse. Neu aufgenommen wurden 66 Schüler, während 62 die Schule wieder verlassen haben. Eine Zahl sich zur Aufnahme Meldender mußte auch in diesem Jahre abgewiesen werden. In dem Lehrerpersonal trat durch Ernennung des Hrn. Schulz zum Hauptlehrer an der Altstädtischen Knabenschule und Ersetzung desselben durch Hrn. Franz Böse eine Veränderung ein. Das neue Schuljahr beginnt am 9. April, die Aufnahme neuer Schüler findet am 5. und 6. April statt.

* In Berlin findet dieser Tage eine Conferenz sämmtlicher Oberpostdirectionen statt. Während der Hauptzweck dieser Berathungen Gegenstände der Post und Telegraphie betreffen wird, sollen die Herren Oberpostdirectoren diese ihre Anwesenheit in Berlin auch dazu benutzen, die Rohrposteinrichtungen gründlich in Augenschein zu nehmen.

* Die Zahl der bei dem hiesigen städtischen Leihamt niedergelegten Pfänder hat sich auch in der ersten Hälfte des Monats März wieder erheblich gemehrt. Mitte Februar waren bei der Anstalt im Bestande 26 263 Pfänder, beliehen mit 260 097 M., Mitte März 27 140 Pfänder, beliehen mit 266 479 M., also mehr 877 Pfänder mit 6382 M. Pfandsumme.

* Seit einigen Tagen bemerken wir hier starke Züge von Zugvögeln: wie Gänse, Staare, Tauben, Kiebitze und Lerchen, welche wir als Vorboten des herannahenden Frühlings freudig begrüßen.

* Bei dem seit Kurzem hier wohnhaften Kaufmann F. wurde gestern eine Haussuchung abgehalten, welche zur Beschlagnahme verschiedener Sachen und zur sofortigen Verhaftug des F. führte. Wie wir hören, liegt der Haussuchung eine Untersuchung wegen Bankerotts zu Grunde, welche bei dem Gericht zu Frankfurt a. d. O. schwebt, auf dessen Requisition auch die Haussuchung abgehalten wurde.

* Der Bierfahrer L., dessen Verhaftung der heutige „Polizeibericht" meldet, erschien gestern auf dem Bureau der Criminalpolizei und verlangte selbst seine Verhaftung, indem er angab, er habe der Firma Steiff, bei welcher er sich in Condition befinde, eine Summe von 300 M. unterschlagen. Sein Gewissen lasse ihm ob dieses in einem Anfalle von Leichtsinn begangenen Vergehens keine Ruhe und nachdem er vergeblich versucht, die mahnende Stimme desselben durch Genuß von Spirituosen zu übertäuben, halte er es für besser, seine That freiwillig zu büßen, statt sich körperlich und geistig durch Schlaflosigkeit und Trunk zu Grunde zu richten. Seine Selbstdenunciation erwies sich denn auch als völlig richtig.

** [Polizeibericht.] Verhaftet: die Jungen G. und S. und der Arbeiter K. wegen Diebstahls; der Bierfahrer B. wegen Unterschlagung; 24 Obdachlose, 2 Dirnen, 4 Bettler, 2 Personen wegen Trunkenheit.

Gestohlen: der Frau Restaurateur H. ein Paar goldene Boutons; der Wittwe B. ein schwarzwollener Rips-Lintrock ohne Besatz.

Strafantrag ist gestellt: gegen den Zimmergesellen N. wegen Mißhandlung des bei ihm untergebrachten Pflegekindes Anna H.; seitens der Wittwe H. gegen den Maurer W. wegen Hausrechtsverletzung und eigenmächtiger Selbsthilfe.

Gestern Nachmittag 2 Uhr stürzte im Hinterhause Fleischergasse 88 in Folge unvorsichtiger Belastung des oberen Stockwerkes bei Vornahme unconsentirter Bauarbeiten die Decke eines Zimmers ein und verschüttete die darin befindliche Liske sowie deren 21jährigen Sohn, den Commis Rudolph Liske. Letzterer wurde todt aus den Schuttmassen hervorgezogen, während die Mutter anscheinend unbeschädigt geblieben ist. Die Untersuchung gegen die Schuldigen ist eingeleitet.

Verloren: eine Geldtasche, enthaltend: eine Doppelkrone, einen Hundertmarkschein, einen kleinen Schlüssel und ein benutztes Fahrbillet von Riesenburg nach Danzig.

Gefunden: ein Schlüssel auf dem Vorstädtischen Graben.

Am 15. konnte eine nicht ordentlich geknebelte wilde Kuh von ihrem jugendlichen Führer auf der Straße in Langefuhr nicht mehr gehalten werden und lief schließlich in die zufällig offene Wohnung des Frl. C., wo sie, ohne Schaden gethan zu haben, wieder beruhigt und festgemacht wurde.

Am 13. entstand am Lazarethgange dadurch ein Straßenauflauf, daß der Observat Sch. die Arbeiter L. und O.'schen Eheleute unter lautem Toben mit einem Messer und einer Axt bedrohte. Beide Gegenstände wurden dem Sch. von einem Polizeibeamten abgenommen.

* Der an die Stelle des vor etwa Jahresfrist verstorbenen Prof. Aug. Müller getretene Privatdocent und Prosector Dr. Berthold Benecke in Königsberg ist zum außerordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der dortigen Universität, und der Ober-Steuer-Controleur Raddatz in Elbing zum Steuer-Inspector ernannt worden.

* Dem Hauptzollamts-Rendanten Lichtwardt zu Thorn ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

* Marienburg, 16. März. In dem so eben abgelaufenen zweiten Schuljahre ist die hiesige Landwirthschaftsschule von 155 Schülern besucht worden. Von denselben waren, wie die „Nog.-Ztg." mittheilt, 137 Söhne von Landwirthen; dem Regierungs-Bezirk Danzig gehörten 99 Schüler, dem Marienwerderer Regierungs-Bezirk 36 an. — Die Arbeiten zur Vereinigung der hiesigen Telegraphen-Anstalt mit der Post haben kürzlich begonnen. Sobald die Telegraphendrähte umgeleitet sind, soll die Zusammenlegung der beiden Anstalten erfolgen. — Mit der öffentlichen Sicherheit scheint es jetzt auch hier etwas zweifelhaft bestellt zu sein. Erst gestern Nachts wurde wieder der Kaufmann B., als er aus einer Logen-Versammlung heimkehrte, von mehren Strolchen überfallen und ohne ersichtlichen Grund durch Schläge mit schweren eisernen Instrumenten auf den Kopf anscheinend erheblich verwundet.

Tiegenhof, 15. März. Auch in Tiege (Feld) beabsichtigt man eine Molkerei anzulegen und hat zu dem Zwecke bereits die Hofstelle des vor wenigen Wochen abgebrannten Suckauschen Grundstückes angekauft. (Werd. Z.)

* Elbing, 16. März. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat gestern, nachdem sie dem Antrage des Magistrats auf Erlaß einer Beglückwünschungs-Adresse an den Kaiser zum 80jährigen Geburtstage zugestimmt, die Aufnahme von Pangritz-Colonie in den Communalverband Elbing einstimmig abgelehnt. Die kgl. Regierung hat der Stadt zur Bestreitung der ihr durch die Incommunalisirung erwachsenen Kosten eine jährliche Rente von 4000 M. geboten, der Magistrat hat das Angebot jedoch dahin beantwortet, daß durch diese Incommunalisirung der Ruin der Stadt herbeigeführt würde, und daß die Commune daher durchaus dagegen protestiren, event. in der Sache die Entscheidung des Kaisers anrufen müßte. — Anläßlich der von einer Anzahl Bürger der Versammlung überreichten Petition in Sachen unseres kgl. Gymnasiums beschloß die Versammlung den Magistrat zu ersuchen, mit allen zulässigen Mitteln dahin wirken zu wollen, daß der Bau des neuen Gebäudes in allernächster Frist vorgenommen werde. Das Comité für die Nogat-Ueberschwemmten will jetzt mit den Ermittelungen über die an Gebäuden und Grundeigenthum angerichteten Schäden, für welche aus den eingelaufenen Unterstützungsgeldern ein erheblicher Betrag zurückgestellt ist, vorgehen. Die Gesuche sollen von den Beschädigten schriftlich eingereicht werden.

* In Conitz wurde vor einigen Tagen der bereits fünf Mal in Preußen und ein Mal in Oesterreich wegen ähnlicher Schwindeleien bestrafte Einwohner Valerian Kanowski aus dem Culmer Kreise wegen wiederholten Betruges, verübt durch unberechtigtes Auftreten als katholischer Geistlicher, zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilte. Der Angeklagte hatte seine Schwindeleien namentlich im Schwetzer und Tucheler Kreise betrieben. Zu seiner Entschuldigung gab er an, „daß es nicht seine Schuld sei, wenn die Leute seinen Schwindeleien geglaubt hätten". Der Verurtheilte will nach seinen Angaben früher Laienbruder im Kloster zu Neustadt gewesen sein.

Braunsberg, 16. März. Von der K. Regierung ist der Generaloberin der Katharinerinnen die Mittheilung zugegangen, daß zum 1. October cr. die Lehrthätigkeit in allen 4 Conventen einzustellen sei. Auch die taubstummen Waisenkinder, welche sich in Pflege und Erziehung bei den Katharinerinnen befinden, müssen bis zum genannten Termin entlassen werden. (Die gleiche Maßregel ist, wie schon mitgetheilt, auf die Vincentinerinnen angewendet.) — Der eben festgestellte Stadthaushalts-Etat für Braunsberg schließt auf Höhe von 129 523 M. ab. 1876 betrug derselbe 128 354 M., 1875 118 552 M. (Erml. Ztg.)

* Der Wirthschafterin Caroline Greifenhagen zu Basien im Kreise Braunsberg ist in Anerkennung ihrer mehr als vierzigjährigen, in derselben Familie treu geleisteten Dienste das große goldene Kreuz nebst Diplom von der Kaiserin verliehen worden.

* Königsberg, 16. März. Der neulich in dem Kampfe mit einem Einbrecher verwundete Moßeck liegt lebensgefährlich krank darnieder. Die von dem Räuber auf ihn abgefeuerte Kugel hat die Brustorgane verletzt und ist demnächst in das Schultergelenk eingedrungen, wo sie schwer beseitigt werden kann. Die Aerzte sollen das Zuschlagen des Brandes befürchten. Der Einbrecher hat zwar nicht so gefährliche, aber auch recht erhebliche Verwundungen aus dem Kampfe davongetragen. — Bei der kürzlich hier stattgehabten Prüfung für Mittelschullehrer haben von 19 Elementarlehrern 6 die Prüfung bestanden. — Gestern Nachts wurden hier wieder zwei Personen durch die unglückselige Ofenklappe an den Rand des Grabes gebracht. Ein Laden- und ein Dienstmädchen, die in einer gemeinschaftlichen Gesindestube schliefen, wurden Morgens bewußtlos in ihren Betten gefunden. Sie waren durch Kohlendunst betäubt. Ihre Wiederbelebung ist jedoch alsbald gelungen.

Insterburg, 15. März. Dem soeben veröffentlichten Bericht der hiesigen Baugenossenschaft entnehmen wir, daß dieselbe nach Herstellung von 100 Wohnungen noch für 285 317 M. Grundstücke besitzt. Um dem jährlichen Zuwachs der Bevölkerung Genüge zu leisten, mußten hier jährlich 100 Wohnungen neu gebaut werden. Die hiesige Baugenossenschaft ist eine der größten und bestsituirten in ganz Deutschland. Neben der Beleihung ihrer Grundstücke bis zur Hälfte des Werthes aus dem eigenen Vermögen bedarf es kaum 60 000 M. fremder Capitalien. Die Miethsverträge belaufen sich auf nahezu 20 000 M. pro Jahr. Die Dividende wird für die Folge 6—7 pCt. betragen können, während pro 1876 nur 5 pCt. übrig bleiben, da Hypotheken-Operationen und unbebaute Bauplätze Zinsverluste herbeigeführt haben. (K. H. Z.)

* Insterburg, 16. März. In den letzten Tagen sind hier und in der Umgegend mehrere Familien, zusammen 24 Personen zählend, in Folge des Genusses geräucherter Wurst an der Trichinose erkrankt. Das Fleisch des geschlachteten Schweines, von welchem die Wurst bereitet war, soll in Königsberg von einem concessionirten Fleischbeschauer untersucht und als trichinenfrei erklärt worden sein.

Memel, 15. März. Der achtzigste Geburtstag des Kaisers Wilhelm wird auch an unserm Orte besonders festlich begangen werden. So soll u. A. auch ein öffentlicher Aufzug der Gewerke ꝛc. mit ihren Fahnen und Emblemen in Aussicht genommen sein. Die Anregung zu demselben hat der Umstand gegeben, daß der Kaiser vor nun 70 Jahren gewissermaßen in Memel seine militärische Dienstzeit begann. (M. D.)

* Memel, 16. März Die von dem Vorsteheramt der Königsberger Kaufmannschaft angeregte Begründung eines sog. Ordrehafens für den Eisenbahn-Verkehr in Königsberg hat in Bezug auf die Oertlichkeit bei dem hiesigen Vorsteheramte keinen Beifall gefunden. Dasselbe hat sich mit einer Vorstellung an den Handelsminister gewandt, in welcher dieser gebeten wird, dahin zu wirken, daß das Project, falls seine Verwirklichung beabsichtigt werde, in Insterburg zur Ausführung gebracht werde. Zur Begründung dieses Antrages führt das Memeler Vorsteheramt aus, daß das in Rede stehende Institut an einem Orte etablirt werden müsse, der gewissermaßen im Mittelpunkt des Eisenbahnverkehrs der Provinz liege. Bei Königsberg treffe dies nicht zu. Von einem Königsberger Lagerhause aus würden Güter schwerlich nach Memel oder nach Tilsit expedirt werden, der ganze nordöstlich von Königsberg liegende Landstrich würde dadurch nicht nur der Vortheile des Lagerhauses verlustig gehen, sondern noch obendrein erheblich geschädigt und in seinem Handel lahmgelegt werden, da sich naturgemäß das ganze Geschäft in Königsberg concentriren und von dort aus westwärts seinen Weg nehmen würde. Dagegen würde sich Insterburg als Knotenpunkt verschiedener Bahnlinien zum Ordrehafen vorzüglich eignen, da es alle Eigenschaften besitze, welche man von einem solchen Ordrehafen beanspruchen müsse, wenn derselbe den Interessen der Provinz dienen solle.

* Bromberg, 16. März. In dem Fabrikgebäude des Wagenfabrikanten Machowiez am Posener Platz brach in vorvergangener Nacht gegen 2 Uhr Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Flammen stand. Dasselbe brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Man vermuthet, daß das Feuer böswillig angelegt worden ist.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 17. März. Das Cabinet setzt heute die Berathung des Protokollvorschlages fort, woran, nach der „Times", Ignatieff nicht theilnimmt. Der „Times" zufolge scheint über die Hauptfrage die Entscheidung bereits so gut wie feststehend. Der Erfolg scheine ein vollständiger zu sein. Nach dem Eintreffen der russischen Zustimmung zu der britischen Amendirung des Protokolls, die noch vor der Abreise Ignatieff's telegraphisch zu erwarten ist, erfolge die formelle Zustimmung der anderen Mächte. Letztere werden ihr fortgesetztes Interesse für die Ziele, denen sich Rußland gewidmet, erklären, sich ferner verpflichten, diese Ansicht der Pforte kundzugeben und die Ausführung der von der Conferenz beschlossenen Reformen empfehlen. Die russische Regierung werde dies als eine genügende Bürgschaft für die Sache der Christen und als eine Genugthuung für die Interessen und die Ehre Rußlands erachten und demnach die Demobilisirung anordnen.

Anmeldungen beim Danziger Standesamt.

16. März.

Geburten: Tischler Aug. Franke, S. — Brauer Oscar Jul. Andreas, S. — Tischler John Gottthilf Ludwig Reinbold, S. — Tischler Friedr. Wilh. Zinn, S. — Koch Friedr. Louis Max Knuft, S. — Fabrikarbeiter Aug. Friedr. Spannowsky, S. — Arb. Matthias Böhnke, T. — Schlosser Eduard Aug. Alb. Backhaus, S. — Unteroffizier Carl Ludwig Bahr, S. — Arb. Joh. Aug. Wendt, S. — Unehel. Kinder: 2 S.

Aufgebote: Arbeiter Johann August Scharping mit Amalie Uschtrin. — Arbeiter Johann Martin Gottlieb Klemaczewski mit Wittwe Helene Florentine Gerdel geb. Grell. — Arbeiter Johann Kucklau mit Louise Justine Postschula. — Hauszimmerges. Ludwig Albert Pfeiffer mit Emma Amalie Hilger. — Arbeiter Anton Josef Kriese mit Anna Christine Stankowski. — Arbeiter Adalbert Kurkerewitz in Mellno mit Julianne Tarczewski in Sallno. — Schlosserges. Joh. August Labudda in Emaus mit Auguste Amalie Potrykus.

Heirathen: Seemann Aug. Alexand. Ziegert mit Marie Therese Huse.

Todesfälle: T. d. Arbeiter Aug. Johann Graf, 1 J. — Anna Fehlau geb. Grabowski, 34 J — S. d. Weichensteller Julius Stamm, 5 J. — S. d. Stadtpostboten Christian Kowitz, 9 M. — S. d. Schuhmacher Albert Finkel, 3 W. — Soldat Julius Philipp, 19 J. Flora Levy geb. Spiro, 60 J. — T. d. Buchhändler Ludwig Wilh. Adolf Helm, 10 M. — S. d. Arbeiter Albert Johann Behnke, 3 M.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 16. März. [Productenmarkt.] Weizen loco still, auf Termine ruhig. — Roggen loco still, auf Termine ruhig. — Weizen ℘r April-Mai 126# 217 Br., 216 Gd., ℘r Juni-Juli 126# 1000 Kilo 222 Br., 221 Gd. — Roggen ℘r April-Mai 155 Br., 154 Gd., ℘r Juni-Juli 1000 Kilo 159 Br., 158 Gd. — Hafer matt. — Gerste fest, bei kleinem Angebot. — Rüböl still, loco 67, ℘r Mai ℘r 200# 66 — Spiritus flau, ℘r 100 Liter 100 pCt. ℘r März 43¼, ℘r April-Mai 43¼, ℘r Mai-Juni 43¼, ℘r Juli-August 45. — Kaffee fest, aber ruhig, geringer Umsatz. — Petroleum behauptet, Standard white loco 14,00 Br., 13,50 Gd., ℘r März 13,50 Gd., ℘r August-Dezember 15,00 Gd. — Wetter: Veränderlich, stürmisch.

Bremen, 16. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 13,80 bez., ℘r März 13,80 bez., ℘r April 14,25, ℘r Mai 14,25, ℘r August-Dezember 15,50.

Amsterdam, 16. März. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine unverändert, ℘r März 307, ℘r Mai 310. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, ℘r März 189, ℘r Mai 192, ℘r October —. — Raps ℘r Frühjahr 400 Fl., ℘r Herbst 392 Fl. — Rüböl loco 38¾, ℘r März 38⅝, ℘r Mai —, ℘r Herbst 37¾. — Wetter: Schnee.

Wien, 16. März. (Schlußcourse.) Papierrente 63,50, Silberr. 68,10, 1854r Loose 106,00, Nationalb. 823,00,

Nordbahn 1802, Creditactien 150,90, Franzosen 227,75, Galizier 211,90, Kaschau-Oderberger 84,25, Pardubitzer —, Nordwestbahn 113,25, do. Lit. B. —, London 123,50, Hamburg 60,20, Paris 49,00, Frankfurt 60,20, Amsterdam 102,55, Creditloose 164,25, 1860er Loose 109,60, Lomb. Eisenbahn 80,75, 1864r Loose 132,00, Unionbank 51,00, Anglo-Austria 71,25, Napoleons 9,83, Dukaten 5,82, Silbercoupons 112,10, Elisabethbahn 132,50, Ungarische Prämienloose 72,10, Deutsche Reichsbanknoten 60,50. Türkische Loose 17,50. Goldrente 74.45.

London, 16. März [Schluß-Course.] Consols 96 11/16. 5pCt. Italienische Rente 75 5/16. Lombarden 6 7/8. 3pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9 3/8. 3pCt. Lombarden-Priorit. neue 9 5/8. 5pCt. Russen de 1871 83 1/2. 5pCt. Russen de 1872 86. Silber 55 1/8. Türkische Anleihe de 1865 12 3/8. 5pCt. Türken de 1869 13 5/8. 5pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 106 1/8. 5pCt. Vereinigte Staaten 5pCt. fundirte 107 7/8. Oesterreichische Silberrente 55 1/8. Oesterreichische Papierrente 52 1/8. 6pCt. ungarische Schatzbonds 84 7/8. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 80 3/4. Spanier 11 5/8. 6pCt. Peruaner 18 1/2. Russen de 1873 84 1/8. — Wechselnotirungen: Berlin 20,58. Hamburg 3 Monat 20,58. Frankfurt a. M. 20,58. Wien 12,57. Paris 25,30. Petersburg 29 1/8. — Aus der Bank flossen heute 20 000 Pfd. Sterl.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 17. März.

Weizen loco flau, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-135℔	228-235 M. Br.	182-225 M. bez.
hochbunt	127-133℔	225-232 M. Br.	
hellbunt	126-130℔	225-230 M. Br.	
bunt	125-131℔	218-223 M. Br.	
roth	128-132℔	217-222 M. Br.	
ordinair	112-132℔	185-205 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 216 M.
Auf Lieferung pr. April-Mai 215 M. Gd., 217 M. Br., pr. Mai-Juni 216 M. Gd., 217 M. Br., pr. Juni-Juli 218 M. Gd., 220 M. Br.
Roggen loco matt, pr. Tonne von 2000 ℔
Inländischer 158—160 M., russischer 146—148 M. pr. 120℔ bez.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar 155 M.
Auf Lieferung pr. April-Mai 156 M. Br., do. unterpolnischer 163 M. Brief, 160 M. Gd.
Gerste loco pr. Tonne von 2000 ℔ große 111 bis 115℔ 155-160 M.
Erbsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ weiße Koch- 136 M., weiße Futter- pr. April-Mai 136 M. Br., 133 M. Gd., pr. Mai-Juni 138 M. Br.
Petroleum loco pr. 100 ℔ (Original-Tara) ab Neufahrwasser 18 M.
Steinkohlen loco pr. 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Waggonladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 47—51 M., schottische Maschinenkohlen 47 M.
Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,46 Gd. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staatsanleihe 103,75 Gd. 3½ pCt. Preußische Staatsschuldscheine 92,00 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftlich 82,50 Gd., 4 pCt. do. do. 92,75 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,65 Br. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 99,25 Br. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 100,75 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 17. März 1877

Getreide-Börse. Wetter: Veränderlich bei heftigem Südwest-Winde.

Weizen loco ist am heutigen Markte in durchgehend flauer Stimmung gewesen und hielten Exporteure sich vom Kaufen zurück, wenn sie nicht billiger kaufen konnten. Russischer Weizen mußte 2 M. niedriger abgegeben werden, anderer konnte gestrige Preise ebenfalls nicht bedingen. 250 Tonnen wurden gehandelt und ist bezahlt für Sommer- 127℔ 216 M., 133℔ 219 M., roth 125/6℔ 215 M., russisch 119℔ 187 M., 118/9℔ 190 M., besserer 117/8, 118, 121℔ 194, 195 M., 123℔ 206 M., bunt 123℔, 124/5℔ 214, 216 M., glasig 127/8℔ 220 M., 130℔ 221 M., glasig hochbunt 127, 128, 131℔ 222, 223, 224 M., fein 131/2, 134℔ 225 M. pr. Tonne. Termine ohne Umsatz. April-Mai 217 M. Br., 215 M. Gd., Mai-Juni 217 M. Br., 216 M. Gd., Juni-Juli 220 M. Br., 218 M. Gd. Regulirungspreis 216 M.

Roggen loco matt, ganz besonders bleibt die feuchte abfallende Qualität von russischem mit kleinem Gewicht sehr schwer zu verkaufen. Bezahlt wurde für inländischen 122℔ 162 M., 124℔ 163 M., 125℔ 164 M., 126℔ 164 M., für russischen 116℔ 142 M., 117℔ 143 M., 118℔ 144, 145 M., 119℔ 146 M., 120℔ 147 M., 120/1℔ 148 M., 122℔ 150 pr. Tonne. Termine unverändert, April-Mai 156 M. Br., unterpolnischer April-Mai 163 M. Br., 160 M. Gd. Regulirungspreis 156 M. — Gerste loco große brachte 111℔ 155 M., 115, 115/6℔ 158, 160 M. pr. Tonne. — Erbsen loco Koch- 136 M. pr. Tonne bezahlt. Termine April-Mai 136 M. Br., 133 M. Gd. — Kleesaat loco rothe mit 124, 130 M. pr. 200 ℔ bezahlt — Spiritus heute nicht zugeführt.

Danzig, 16. März.

[Wochenbericht.] Die Witterung ist von Tage zu Tage gelinder geworden und Regen und Wind haben die Eisdecke so geschwächt, daß die Bugsirdampfer unsere Wasserstraße nach Fahrwasser leicht passiren können. Die Zufuhren zu unserem Getreidemarkte bleiben äußerst geringfügig und etwickelte sich am Montage eine gute Nachfrage für Weizen, weniger gestützt auf bereits geschlossene Verkäufe, als auf zu erwartende günstiger lautende Berichte der auswärtigen Märkte und gelang es Inhabern, für ihre Waare bis 2 M. pr. Tonne höhere Preise zugestanden zu erhalten. Mit dem Ausbleiben der erhofften Besserung vom Auslande ermattete unser Markt täglich mehr und mehr und ist die Erhöhung wieder verloren gegangen und genügt die geringe Zufuhr die schwache Nachfrage zur Completirung im Laden begriffener Dampfer zu befriedigen. Bei einem Umsatze von ca. 860 Tonnen Weizen bezahlte man: roth 131/2℔ 219 M., bunt 125℔ 215 M., glasig 127/8, 129℔ 220, 221, hellbunt 127, 128℔ 221, 222 M., hochbunt glasig 130, 131, 132/3℔ 221, 224, 225 M., fein hochbunt glasig 133℔ 227 M., weiß 128℔ 224 M. Regulirungspreis 126℔ bunt 216 M. Auf Lieferung pr. April-Mai 216, 215 M. bez., 214 M. Gd., pr. Mai-Juni 217, 216 M. bez., pr. Juni-Juli 220, 218 M. bez., 220 M. Br., 218 M. Gd.

Die stärkeren Zufuhren von russischem Roggen haben den Preis für inländische Waare wesentlich gedrückt und bezahlte man heute 120, 123℔ mit 157, 160 M., russischen 121℔ 149 M. Regulirungspreis 120℔ lieferbar 157, 155 M. Auf Lieferung nichts gehandelt, pr. April-Mai 157 M. Br., unterpolnischer pr. April-Mai 163 M. Br., 160 M. Gd. — Kleine Gerste 101/2, 109℔ 136, 144 M., große Gerste 110/111, 113/4, 117℔ 156, 157, 162 M. — Russischer Hafer 114 M., inländischer Hafer 144 M. — Graue Erbsen 130 M. — Wicken nach Qualität 135, 145 M. — Bohnen 142 M. bez. — Futtererbsen pr. April-Mai 136 M. Br. — Rothes Kleesaat nach Qualität 96, 100, 144 M., schwedisches Kleesaat nach Qualität 120—186 M. pr. 200 ℔ verkauft. — Von Spiritus trafen während der Woche ca. 70 000 Liter ein, von denen 10 000 Liter zu Lager genommen wurden, der Rest zu 52,25 M., 52 M., 51,50 M., 51 M. pr. 100 Liter à 100 pCt. verkauft wurde.

Productenmärkte.

Königsberg, 16. März (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 130/1℔ 218,75, 131℔ 220, 132/3℔ 218,75 M. bez., rother russ. 117/8℔ 173, 125/6℔ und 126/7℔ 200 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 119℔ 152,50, 123℔ 157,50, 124/5℔ 161,25, 125/6℔ 162,50 M. bez., fremder 119/20℔ 145, 120℔ ged. 143,75 M. bez., März 149 M. Br., 147½ M. Gd., Frühjahr 151½ M. Br., 150 M. Gd., Mai-Juni 151½ M. Br., 150 M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 125,75, 131,50, 134,25, 140, 142,75, 144,50, 145,75 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 124, 126, russ. 107, schwarz 107 M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 117,75 M. bez., grüne 137,75 M. bez. — Dotter 197,25 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 51¾ M. bez., März 52½ M. Br. 52 M. Gd., Frühjahr 53¾ M. bez, Mai-Juni 55 M. Br., 54½ M. Gd., Juni 56 M. Br., 55½ M. Gd., Juli 56¾ M. bez., August 58½ M. Br., 58 M. Gd., September 59½ M. Br., 59 M. Gd., kurze Lieferung 51¾ M. bez.

Stettin, 16. März. Weizen pr. April-Mai 215,00 M., pr. Mai-Juni 218,00 M. — Roggen pr. April-Mai 156,50 M., pr. Mai-Juni 156,50 M., pr. Juni-Juli 155,50 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. März 63,50 M., pr. April-Mai 63,50 M., pr. September-October 64,00 M. — Spiritus loco 52,00 M., pr. März — M., pr. April-Mai 52,80 M., pr. Mai-Juni 53,80 M. — Rübsen pr. Herbst 290,00 M. — Petroleum, loco pr. März 15,00 M., alte Usance 16,00 M. bez., Regulirungspreis 15,50 M.

Breslau, 16 März. Kleesamen schwach zugeführt, rother feine Qualitäten gut gefragt, pr. 50 Kilogr. 50—58—66—70—76 M., weißer unverändert, 50—58—62—68—74 M., hochfein über Notiz. Thymothee matt, pr. 50 Kilogr. 22—25—28 M.

Berlin, 16. März. Weizen loco pr. 1000 Kilogramm 195—235 M. nach Qualität gefordert, pr. März — M. bezahlt, pr. April-Mai 218,5—220,00 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 220,5—221,5 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 222,00—223,00 M. bezahlt, pr. Juli-August 221,00—221,5 M. bezahlt, pr. September-October 214,5—215,00 M. bezahlt. — Roggen loco pr. 1000 Kilogramm 153—184 M. nach Qualität gef., pr. März 162,00 M. bezahlt, pr. März-April 162,00 M. bezahlt, pr. April-Mai 163,00—163,5—163,00 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 159,5—160,00—159,5 M. bez., pr. Juni-Juli 158,5—159,00 M. bezahlt. — Gerste loco pr. 1000 Kilogramm 110—183 M. nach Qualität gef. — Hafer loco pr. 1000 Kilogramm 120—167 M. nach Qualität gef. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Kochwaare 151—186 M. nach Qual., Futterwaare 135—150 M. nach Qual. bez. Weizenmehl pr. 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 29,00—27,00 M., No. 0 und 1 27,00 bis 26,50 M. — Roggenmehl pr. 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 26,00—24,00 M. No. 0 u. 1 23,50—22,50 M., pr. März 22,80 M. bez., pr. März-April 22,80 M. bezahlt pr. April-Mai 22,80 M. bez., pr. Mai-Juni 22,80 M. bezahlt, pr. Juni-Juli 22,80 M. bezahlt, pr. Juli-August 22,80 M. bezahlt, pr. August-September — M. bez. — Leinöl pr. 100 Kilogramm ohne Faß 60,00 M. bezahlt. — Rüböl pr. 100 Kilogramm loco ohne Faß 64,5 M. bezahlt, pr. März 65,00 M. bez., pr. März-April 65,00 M. bez., pr. April-Mai 64,4—65,00 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 64,9—65,4 M. bezahlt, pr. Sept.-October 65,3—66,2 M. bezahlt, pr. October-November 65,8—66,3 M. bezahlt. — Petroleum raff. pr. 100 Kilogr. mit Faß loco 34,00 M. bez., pr. März 29,4—29,2 M. bez., pr. Februar-März — M. bezahlt, pr. März-April 28,5 M. bez., pr. April-Mai 28,5 M. bez., pr. Mai-Juni — M. bezahlt, pr. September-October 30,5 M. Gd. — Spiritus pr. 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 53,3 M. bezahlt, ab Speicher — M. bezahlt, mit Faß pr. März — M. bezahlt. pr. März-April — M. bez., pr. April-Mai 54,00—54,5 M. bez., pr. Mai-Juni 54,4—54,8 M. bez., pr. Juni-Juli 54,4—54,8 M. bezahlt, pr. Juli-August 56,5—57,00 M. bez., pr. August-September 56,9—57,4 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 16. März. Wind: SSW
Angekommen: Peter Kräft, Kräft, Kiel, Ballast. Louise, Vöge, Kiel, Zucker.
Gesegelt: Ben Avon (SD.), Jaffray, Rotterdam, Getreide.
17. März. Wind: WSW.
Angekommen: Maria, Lühnen, Colding, Ballast. Oxford (SD.), Hagestad, Swinemünde, leer. — Maria, Weber, Marstal, Ballast.
Ankommend: 2 Barken, 2 Briggs, 1 Schooner, 1 Logger.
Thorn, 16. März. Wasserstand: 14 Fuß 7 Zoll. Wind SW. Wetter: unbeständig.
Bezüglich des Eisstandes sind noch keine Veränderungen vorgekommen.

Meteorologische Beobachtungen.

März	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
16	4	329,50	+ 2,8	WSW., mäßig, bez., trübe.
17	8	330,09	+ 1,7	WNW., frisch, nicht bedeckt.
	12	330,41	+ 14	WSW., heftig, wolkig.

Meteorologische Depesche vom 16. März.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
8	Aberdeen	741,7	W	—	klar	1,1	1)
8	Copenhagen	742,1	S	leicht	Nebel	1,2	
8	Stockholm	744,4	NO	leicht	h. bed.	8,4	
8	Haparanda	755,3	NO	leicht	bed.	— 9,3	
7	Petersburg	751,6	OSO	leicht	bed.	—12,1	
7	Moskau	758,6	S	stille	wolkig	—13,0	
8	Cork	753,1	WNW	frisch	h. bed.	2,8	2)
8	Brest	757,5	NW	schwach	bed.	8,0	3)
8	Helder	747,0	W	frisch	h. bed.	5,0	
8	Sylt	742,7	W	frisch	wolkig	3,3	
8	Hamburg	745,4	WSW	schwach	h. bed.	3,4	4)
8	Swinemünde	747,0	WSW	schwach	bed.	1,3	
8	Neufahrwasser	747,5	W	schwach	wolkig	1,5	5)
8	Memel	745,3	W	mäßig	bed.	1,2	6)
8	Paris	755,5	SW	schwach	bed.	8,3	
8	Crefeld	749,8	WNW	schwach	Regen	6,0	
8	Karlsruhe	755,4	SW	mäßig	bed.	7,0	7)
8	Wiesbaden	754,2	SW	leicht	bed.	6,3	8)
8	Cassel	751,0	WSW	steif	Regen	4,2	9)
8	München	756,7	W	frisch	bed.	4,8	
8	Leipzig	751,2	SSW	schwach	bed.	4,3	
8	Berlin	749,3	SSW	frisch	Regen	3,6	10)
7	Wien	757,1	—	stille	Nebel	3,4	
8	Breslau	753,2	SSW	schwach	bed.	2,4	11)

1) See ruhig. 2) See schlecht. 3) Seegang mäßig. 4) Früh starke Regenböen. 5) Häufig kleine Schneeschauer. 6) Nachmittags und Nachts Schnee. 7) Nachts Regen. 8) Gestern etwas Regen. 9) Nachts Regen. 10) Nachts Regen. 11) Nachts etwas Schnee.

Das Barometer ist über Großbritannien und West-Deutschland stark gefallen, im Osten mit Ausnahme des nordöstlichen Europa's, gestiegen. Das Minimum liegt nördlich von Shetland, ein Theilminimum in der Nähe des Skageraks. Die Winde sind über Großbritannien meist nordwestlich, an der deutschen Küste vorwiegend westlich, an der Nordseeküste in starken Böen mit Regenschauern wehend. Die Temperatur ist im Nordwesten gefallen, im Nordosten meistens gestiegen und in Deutschland wenig geändert. Fast überall herrscht unruhiges und feuchtes Wetter, dessen Fortdauer wahrscheinlich ist.

Deutsche Seewarte.

Lieferung von Steinkohlen.

Zur Sicherstellung des für verschiedene hiesige Militair-Verwaltungsbehörden pro Heizperiode 1877/78 erforderlich werdenden Steinkohlenbedarfs von ca 35,480 Ctr. ist im diesseitigen Büreau Heiligegeistgasse No. 108, 2 Tr., auf den 4. April cr., Vorm. 10 Uhr, ein Submissionstermin anberaumt. Die bezüglichen Bedingungen sind daselbst während der Dienststunden einzusehen. Nachgebote bleiben unberücksichtigt.
Danzig, den 13. März 1877.
Königl. Garnison-Verwaltung.

26 Stück auf Bahnhof Osterode an der Ostbahn beim Bahnmeister Remus stehende Erd-Kipp-Lowrys, sollen an den schriftlich Meistbietenden verkauft werden. Offerten hierauf wolle man bis zum 10. April cr., Vormittags 9 Uhr an den Unterzeichneten, woselbst auch die Bedingungen zu haben sind, einsenden. Thorn, den 8. März 1877. Eisenbahn-Bau-Inspector. Sperl.

Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Der neue Lehrcursus beginnt **Montag, den 9. April cr.**
Zur Aufnahme neuer Schüler, die alle eine Bescheinigung über ihre Impfung und wenn sie schon das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, über die Wiederholung derselben beibringen müssen, bin ich Freitag und Sonnabend den 6. und 7. April, Vormittags von 9 Uhr an, in meinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit.
Marienburg, den 8. März 1877.
Dr. Fr. Strehlke,
2306) Direktor.

Die
Grab-Denkmal-Fabrik
von
Lindemann & Lewy
in **Marienburg** empf. sich zur Anfertigung von **Monumenten** in **Granit, Marmor** und **Sandstein** unter Garantie sauberer Ausführung zu soliden Preisen. Zeichnungen wie Preisangabe werden auf Wunsch versendet.

Sämmtliche
Klee- und Gras-Saaten
auf Wunsch unter Garantie des durch die hiesige Saamen-Controlstation festgestellten Gebrauchswerthes empfiehlt
F. W. Lehmann,
Melzergasse 13.

4000 Eichenpflänzlinge, pr. 100 Stck. 1 Mark, und **2000 junge Eschen**, 1½ u. 2 Fuß hoch, per Schock 1 Mark, sind verkäuflich in **Kl. Waczmirs** b. Dirschau.

Ein starker, ruhiger
Schimmelhengst,
auch zur Zucht für Wagenschlag bewährt, ist f. e. sol. Preis zu verk. 4. Damm 8, I.

Nutzholz-Auction
an der Kalkschanze.

Montag, den 26. März 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Holzfelde des Herrn **Rud. Brandt**, nachstehende Dielen und Bohlen an den Meistbietenden verkaufen:

2000 Stück	1½"	fichtene Dielen	von 12—30	Fuß Länge,
600 „	1"	„ do.	„ 12—24	„ „
300 „	3"	„ Bohlen	„ 12—20	„ „
500 „	2"	„ do.	„ 15—35	„ „
1500 „	½", ¾", 1" u. 1½"	Sleeperschalen	v. 7—20'	Länge,
300 „	5/5"	fichtene Kreuzhölzer	von 9—20	Fuß Länge,
1500 „		Rundholzschwarten.		

Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator.
Bureau: Danzig, Hundegasse No. 111. (2222

Auction Heumarkt
(vor dem Hohen Thore)
über ein Privat-Fuhrwerk.

Dienstag, den 27. März 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Bäckermeister Herrn **A. F. Ludwig** am angeführten Orte wegen Aufgabe des Privat-Fuhrwerks an den Meistbietenden verkaufen:
1 eleg. braune Stute, 7 Jahre alt, 1 fast neuer Jagdwagen mit Laternen, 1 gut erhaltenes Phaethon mit Laternen, 1 fast neuer Kastenwagen mit Gefäß und Tambour, ein gut erhaltener russischer Schlitten, 1 Pelzdecke, 1 fast neues mit Silber plattirtes Kummetgeschirr nebst Zaum und Leine und ein gut erhaltenes schwarzes Kummetgeschirr nebst Zaum und Leine.
Fremde Pferde und Wagen können zum Mitverkauf eingebracht werden.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte leisten sofort baare Zahlung.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator,
Bureau: Hundegasse No. 111. (2227

Auction zu Vogelgreif
bei Dirschau.

Dienstag, den 20. März 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage der Herren Gutsbesitzer **Ernst Wessel** aus Stüblau und **Wiensz** aus Czattkau, wegen Veränderung der Wirthschaft, an den Meistbietenden verkaufen:
36 Pferde, darunter Luxus-, gute Arbeits- und ein-, zwei- und dreijährige Pferde.
42 Stück Rindvieh, darunter frischmilchende und hochtragende Kühe, fette Ochsen, Bullen u. Stärken.
22 Stück fette Schweine.
Ferner verschiedene Wagen, Acker- und Wirthschafts-Geräthe.
Fremdes Vieh und fremde Gegenstände dürfen **nicht** eingebracht werden.
Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß am Auctionstage für die Herren Käufer auf dem Bahnhofe Dirschau für Fuhrwerk nach Vogelgreif Sorge getragen ist.
Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen; Unbekannte zahlen sofort.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
1043) **Auctionator. Bureau: Hundegasse 111.**

Das Grundstück Hakelwerk 19 ist für 600 Thaler zu verkaufen. Näheres St. Katharinen-Kirchensteig 18.

Einen Conditorgehilfen sucht B. Möller, Pr. Stargardt.

Nutz- und Brennholz-Auction
Krakauer Kämpe.

Sonnabend, den 24. März 1877, Vormittags **präcise** 11 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage an den Meistbietenden verkaufen:
ca. 40,000 Fuß trockene fichtene Dielen und Bohlen, 1', 1½", 2+3" stark, in verschiedenen Längen,
„ 60 Faden fichten, eichen und tannen Brennholz.
Ferner 1 Holzgebäude zum Abbruch, 2 Etagen hoch, mit Pappen gedeckt.
Schließlich 2 gute starke Arbeitspferde.
Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
Auctionator. Bureau: Hundegasse No. 111.

Güter jeder Größe,
145 an der Zahl, weist zum Kauf nach, in Ost- und Westpreußen, Pommern u. Posen
Deschner, Agent in Danzig,
Goldschmiedegasse No. 5.

50 Morg. gut. Torfbruch
sollen Montag, den 19. d. Mts, Vormittags 10 Uhr, in **Poggorsch** unweit Bahnhof **Kielau** unter günstigen Bedingungen im Ganzen oder parzellenweise verkauft werden.
M. Berendt. H. Rosenthal.

Todesfalls halber.
Die von meinem verstorbenen Mann seit 25 Jahren mit gutem Erfolge betriebene
Gelbgießerei, Spritzen-, Pumpen- u. Korkmaschinenbauanstalt
will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen resp. verpachten.
Wittwe Moehlke
in Bromberg.

Apotheker-Lehrling.
Für die Officin einer großen Stadt wird ein Eleve gesucht durch
Wenzel u. Mühle.

In meinem **Tuch-, Confections- und Modewaarengeschäft**, findet
ein Lehrling
vom 1. oder 15. April cr. vortheilhafte Stellung. Gründliche Schulbildung Bedingung.
Marienburg im März 1877.
2311) **Isidor Katz.**

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, kann in meinem **Tuch-, Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft** sogleich eintreten.
M. Jachmann,
2307) **Neuenburg.**

Ein junger Mann, wünscht in einem größeren Comtoir als Lehrling einzutreten. Adr. werden unter 2331 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein unverh. Wirthschafts-Inspector, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein anderweitiges Engagement. Gef. Offert. w. erbeten **S. 5 Adl. Kischau** postlagernd.

Einen zuverlässigen Wirthschafter, der gleichzeitig Stellmacher oder Zimmermann ist, sucht von sogleich **Oelrich,** Vorwerk **Mösland bei Pelplin.** Gehalt nach Uebereinkommen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

In einer höheren Beamten-Familie, welche nur ein Töchterchen hat, finden 1 auch 2 junge Mädchen eine liebevolle, aber zugleich auch eine gewissenhafte Pension. Instrument zur Benutzung. Wohnung in der Nähe der höheren Töchterschulen.
Adressen werden erbeten unter 2300 i. d. Exp. d. Ztg.

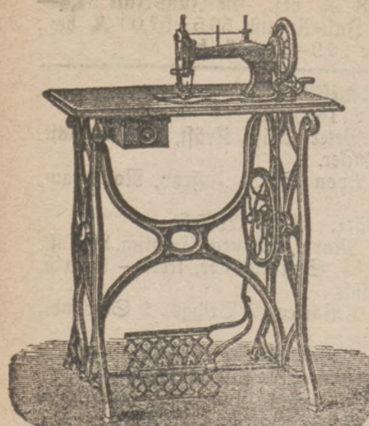
2000 Reichsmark
suche ich sofort zur Vergrößerung meines seit 10 Jahren bestehend. Lombard-Geschäfts gegen reelle Sicherheit bestehend in Königl. Werthpapieren, Brillanten, Goldsachen u. schweren gold. Uhren; die Sachen werden in Hände gegeben und ein monatlicher Verdienst von 200 Reichsmark gezahlt.
Adressen von Herren wie Damen werden unter strengst. Verschwiegenheit unter **D 94 im Intelligenz-Comtoir Berlin, Kurstraße 14** erbeten.

20,000 u. 10,000 Thlr.
Stift.-Gelder à 5 Proc. sind z. 1. St. a. ländl. od. städt. Grundst. zu bestätigen.
Näh. Hundeg. 112, 2 Tr.

In einer mosaischen Familie finden noch einige Pensionäre Aufnahme. Auf Wunsch wird Unterricht in Schulwissenschaften und Musik ertheilt **Hundegasse 7, 3 Tr.**

In dem Hause **Milchkannengasse No. 1,** ist ein heller, trockener an der Mottlau belegener **Unterraum,** der sich auch für Werkstätte eignet, zu vermiethen. (2009

Stettiner Pferde-Lotterie, Ziehung den 7. Mai cr., Loose à 3 M. bei
2353) **Th. Bertling,** Gerberg. 2.



The Singer Manufacturing Co., New-York



grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

Grosse Preis-Ermässigung.

Singer's Original-Nähmaschinen.

Wöchentliche Fabrikation über 5000 Maschinen.
Letztjähriger Verkauf 249,852 Maschinen.
Im Gebrauch 2,200,000 Maschinen.

Jetzige Preise von **M. 85** an.

Die Original-Singer-Nähmaschinen besitzen den vollkommensten Mechanismus bei größter Einfachheit der Construction, die vielseitigste Leistungsfähigkeit und größte Dauer.

Wöchentliche Abzahlungen von **M. 2** an bei entsprechender Anzahlung und ohne Preiserhöhung. Alte oder nicht zweckentsprechende Näh-Maschinen aller Systeme werden im Umtausch gegen Origin.-Singer-Nähmaschinen in Zahlung angenommen.

Um Täuschungen vorzubeugen wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede Original-Singer-Maschine sowohl auf dem Arme als in der Schutzmarke die Firma „The Singer Manufacturing" trägt und von einem mit meiner Unterschrift versehenen **Certificat** (Garantieschein) begleitet ist; alle sonst unter dem Namen „Singer" ausgebotenen Nähmaschinen sind nachgemachte.

Die General-Agentur der Singer-Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa:

G. Neidlinger, Danzig, Langgasse 44.

Die von mir persönlich **gewählten Neuheiten** für die bevorstehende Saison sind bereits eingetroffen und empfehle daher mein Lager von

Modell-Hüten, echten Straußfedern und Blumenzweigen,

sowie alle anderen zum Damenputz und Besatz brauchbaren Artikel in größter am hiesigen Platze geführter Auswahl.

S. Abramowsky,

Langgasse No. 66.

Nach Eingang der neuesten Mustern empfehle

Tapeten

von den einfachsten bis zu den feinsten Golddecorationen, Velours und Holz, in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Mein vorjähriges Lager habe wie stets zu bedeutend herabgesetzten Preisen **zum Ausverkauf** gestellt.

Otto Klewitz, vorm Carl Heydemann,

Langgasse No. 53. (2317

Da wir wegen Auseinandersetzung und Auflösung unserer Firma noch in diesem Monate unser Waarenlager möglichst räumen müssen, bietet dasselbe Gelegenheit zu außergewöhnlich billigen Einkäufen.

Der Vorrath besteht noch in einem guten Sortiment

Leinen- und Tischzeugen, Bettzeugen, Wollenwaaren, Shirtings etc.

Ganz besonders machen auf unser Lager von **Bettfedern** aufmerksam, welche unter dem Selbstkostenpreise abgeben.

Einige **Frister - Rossmann - Nähmaschinen** zu äußerst billigen Preisen.

Kaftmeier & Lehmkuhl.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 18. März, Vormitt. 10 Uhr, im Gewerbehause, Predigt: Herr Prediger Röckner.

Die heute Morgen gegen 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Hermine**, von einem gesunden Knaben, zeigt Verwandten und Freunden an

2359) **Franz Fuhrmann.**

Danzig, den 17. März 1877.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Bertha** geb. **Beer** von einem muntern Töchterchen glücklich entbunden.

Danzig, den 17. März 1877.

Sigm. Willdorff.

Die heute Morgens 9 Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Jenny** geb. **Niemierski** von einem Mädchen zeige ich hiermit, ergebenst an.

Danzig den 17. März 1877.

F. Schmechel,
Landschafts-Secretär.

Gestern Abend um 7 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau **Bertha**, geb. **Steeg**, nach 12-wöchentlichem Leiden, welches ich Verwandten und Freunden tief betrübt anzeige.

Danzig, den 17. März 1877.

Der trauernde Gatte

2334) **R. Klein.**

Dr. Kahn,

American Dentist,

ist für Zahnoperationen und Einsetzen künstlicher Zähne von 9—5 Uhr **Hundegasse 111** zu consultiren.

Zur Einübung

der Tänze für Polterabende, Silberhochzeiten ꝛc. empfiehlt sich ergebenst

E. Jachmann, Tanzlehrer,

Danzig, Fleischergasse 34, part.

Neu: Ulanentanz und Quadrille de Souvenir. Costüme werden durch mich nachgewiesen.

Große
geräucherte Maränen, fetten Räucherlachs
heute Abend frisch aus dem Rauch empfiehlt
Alexander Heilmann,
Scheibenrittergasse 9. (2358

Messina-Apfelsinen und Citronen in Kisten
offerirt
Carl Schnarcke.

Catharinen-Pflaumen,
diverse Marken, in Kisten und ausgewogen empfiehlt
Carl Schnarcke.

Kaufmännischer Verein

Mittwoch, den 21. März, 8 Uhr. Wahl des Verbandsvororts. **Discussionen: Politische Parteien in Deutschland, Creditmißverhältnisse in Deutschland und deren Abhilfe,** Fragebeantwortungen.

Ausgabe des gedruckten Jahresberichts pro 1876.

Das Erscheinen von Gästen wird gerne gesehen. (2335

Das Hutlager und Mützen-Fabrik

1. Damm 10. Cohn, 1. Damm 10.

En gros. **Eine Partie steife Herren-Filzhüte von 20 Sgr. an.**

En détail. **Eine Partie Knaben-Filz-Hüte von 17½ Sgr. an.**



Die neuesten Herren- u. Knaben-Mützen (neueſt. Façon) von 15 Sgr. bis 1 Rℳ. Einsegnungs-Hüte von 20 Sgr. an.

Die neuesten Herren- und Knaben-Hüte (Mode 1877) von 1—3 Rℳ. Reise- und Staub-Mützen von 15 Sgr. an.

Einen Posten weiche Herren-Hüte (Ia.-Waare) à 20 Sgr.

Cohn, 1. Damm 10. Cohn, 1. Damm 10.

Gardinen, Möbel-Stoffe, Bett- und Tischdecken

empfehlen in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

Domnick & Schäfer,

Langgasse No. 30.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet: 1857.

Geschäfts-Uebersicht am 1. Januar 1877.

Garantie-Capital und Reserven	3,366,759 ℳ.
Versicherungs-Summe 1876	430,108,098 „
Prämien- und Zinsen-Einnahme 1876	877,725 „

Die Gesellschaft versichert Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosionsgefahr sowie Spiegel, Spiegel-Glas-Scheiben und Scheiben von Roh- und Doppel-Glas gegen Bruch und sonstige Beschädigung zu billigen und festen Prämien.

Bei Gebäude-Versicherungen wird den Hypotheken-Gläubigern besonderer Schutz gewährt.

Vorkommende Schäden werden schnell regulirt und prompt bezahlt.

Zu jeder weiteren Auskunft sowie zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen sind sämmtliche Vertreter der Gesellschaft gern bereit.

Danzig, im März 1877.

Die General-Agentur:
A. Silberschmidt.



Robert Upleger,

Hutfabrikant, Langgasse No. 40,

empfiehlt sein Lager von **Hüten** und **Mützen** in den neuesten Façons für das Frühjahr; bei großer Auswahl die solidesten Preise.

Instrumental-Musik-Verein.

Letzte Uebung in diesem Winter
Dienstag, Abends 7 Uhr.

Roell's Restaurant u. Kaffeehaus in Jäschkenthal.

Sonntag, den 18. März, Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT

von der Capelle des 3. Ostpr. Grenadier-Rgts. No. 4.

Entree 30 ₰, Loge 50 ₰, Kinder 10 ₰

2366) **H. Buchholz.**

Die Damen-Garderobe befindet sich eine Treppe hoch; die Herren-Garderobe unten rechts. **Roell.**

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 18. März cr.

Grosses Concert.

NB. In diesem Concert Solo-Vortrag des Violinisten Herrn **Cresin.**

Entree wie gewöhnlich. — Anfang 5½ Uhr.

2321) **H. Laudenbach.**

Abend-Concert

im neuen Saale Hintergasse 16

Sonntag, den 18. März, ausgeführt vom Musik-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1.

Anfang 6½ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Entree 30 ₰, Balkon 50 ₰.

2337) **F. Keil.**

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag

Großes Tanzkränzchen

im kl. Saale des Selonke'schen Etablissements.

Anf. 7 Uhr. **H. Bornacky.**

Stadt-Theater

Sonntag, den 18. März. (6. Abonn. No. 21.) Zum **letzten Male: Fatinitza.** Komische Oper in 3 Acten von Suppé.

Montag, den 19. März. (**Abonnem. susp.**) Zum **Benefiz** für Frl. **Gottschalk: Muttersegen.** Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von W. Friedrich.

Dienstag, den 20. März. (6. Abonn. No. 22.) Vorletzte Opernvorstellung, **Die Jüdin.** Große Oper in 5 Acten von Halevy.

Mittwoch, den 21. März. (6. Ab. No. 23.) Zum letzten Male: **O, diese Männer.** Schwank in 4 Acten von J. Rosen.

Donnerstag, den 22. März. (6. Abonnem. No. 24.) Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers: Zum ersten Male: **Alte Kameradschaft.** Festspiel in 1 Act von Bunge. Hierauf: Zum ersten Male: **Diplomatische Fäden.** Lustspiel in 3 Acten von Hackländer.

Zu meinem am Montag, den 19. d. Mts. stattfindenden Benefiz, habe ich das hier lange nicht gegebene und in Danzig **sehr beliebte** Friedrich'sche fünfaktige Schauspiel mit Gesang:

Muttersegen

gewählt, in welchem Frau **Director Lang-Ratthey** die Güte haben wird, die Rolle der „Chonchon" zu übernehmen.

Zu dieser meiner Benefizvorstellung erlaube mir das geehrte Publikum höflichst einzuladen. **Helene Gottschalk.**

Selonke's Theater.

Sonntag, den 18. März. **Gastspiel** des Gymnastikers Herrn **Alb. Marnitz,** der Solotänzerin Fräulein **Marnitz** und **des kleinen Adolfi.** — U. A.: **Schein und Wahrheit.** Lustspiel. — **Vom Juristentage.** Posse. — **Dr. Robin.** Charakterbild. — **Guten Morgen Herr Fischer.** Vaudeville.

Petroleum in Fässern
offerirt **Albert Meck.**
2356)

Salon Schubert,
Langgasse 36, 1. Etage.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10250 der Danziger Zeitung.

Danzig, 17. März 1877.

Frankfurt a. M., 16. März. Effecten-Societät. Creditactien 124, Franzosen 187¼, 1860er Loose 99, Lombarden 66¾, Silberrente 56¼, Papierrente 52¾, Goldrente 62 11/16, Galizier 174½. Fest.

London, 16. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen sehr ruhig, angekommene Ladungen stetig, Mais williger. Andere Getreidearten bei schleppendem Geschäft nominell unverändert. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 15 420, Gerste 12 490, Hafer 19 820 Orts. — Wetter: Schön.

Liverpool, 16. März. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. — Flau. Futures 1/16 d billiger. — Middl. Orleans 6½, middl. amerikanische 6 5/16 d.

Liverpool, 16. März. Getreidemarkt Weizen 1d, Mais 3d billiger, Mehl ruhig. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 16. März. (Schlußbericht.) 3% Rente 73,80. Anleihe de 1872 108,15. Italienische 5% Rente 73,70. Oesterr. Goldrente 63⅝ Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 463,75 Lombardische Eisenbahn-Actien 172,50. Lombardische Prioritäten 239,00. Türken de 1865 12,47½. Türken de 1869 67,00. Türkenloose 36,00. Credit mobilier 153, Spanier extér. 11⅝, do. inter. 10⅜, Suezcanal-Actien 702, Banque ottomane 385, Société générale 500, Crédit fonçier 607, neue Egypter 188 Wechsel auf London 25,15. — Fest und belebt. Die Liquidation für Speculationspapiere ist gut verlaufen; Report für Italiener 0,02, Franzosen 0,10, Lombarden 0,25.

Paris, 16. März. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. März 27,50, pr. April 27,75, pr. Mai-Juni 28,50, pr. Mai-August 29,00. Mehl behpt., pr. März 57,75, pr. April 58,25, pr. Mai-Juni 59,75, pr. Mai-August 61,00. Rüböl weich., pr. März 87,00, pr. April 87,00, pr. Mai-August 87,75, pr. September-Dezember 87,75. Spiritus matt, pr. März 60,00, pr. Mai-August 60,00. — Wetter: Regen.

Petersburg, 16. März. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 29½. Hamburger Wechsel 3 Mon. 251¾. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. 148¼. Pariser Wechsel 3 Monat 308 3/16. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 192½. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 188½. ½-Impérials 6,66. Große russische Eisenbahn 173. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 102⅝. — Productenmarkt. Talg loco 50,00. Weizen loco 12,50. Roggen loco 7,50. Hafer loco 4,50. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 12,50. Wetter: 3 Grad Kälte.

Antwerpen, 16. März. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen unveränd. Roggen ruhig. Hafer matt. Gerste stetig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 35 bez., 35½ Br., pr. März 35 bez. und Br., pr. April 35½ Br., pr. September 37 Br., pr. September-Dezember 37½ Br. — Fest.

Newyork, 15. März. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 84½ C., Goldagio 4¾, 5/20 Bonds pr. 1885 107¾, do. 5% fundirte 109⅞, 5/20 Bonds pr. 1887 111¾, Eriebahn 7, Central-Pacific 105¾, Newyork Centralb. 94¾ excl. Höchste Notirung des Goldagios 4¾, niedrigste 4⅝. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅞, do. in New-Orleans 11⅜. Petroleum in Newyork 16, do. in Philadelphia 16. Mehl 6 D. 00 C.. Rother Frühjahrsweizen 1 D 50 C., Mais (old mixed) 56 C. Zucker (fair refining Muscovados) 8¾. Kaffee (Rio-) 19½, Schmalz (Marke Wilcox) 10 C., Speck (short clear) 8 C. Getreidefracht 4¾.

Berliner Fondsbörse vom 16. März 1877.

Die Tendenz des heutigen Börsenverkehrs war eine vollkommen farblose. Der mangelnde Verkehr und die Tendenzlosigkeit finden in den gegen gestern kaum veränderten Notirungen ziffermäßigen Ausdruck. Allenfalls könnten die internationalen Speculationspapiere etwas lebhafter genannt werden. Oesterreichische Creditactien hatten gegen den gestrigen Schlußcours etwas höher eingesetzt und hielten sich dann in der einmal gewonnenen Höhe fast unverändert. Oesterreichische Staatsbahn zeigte sich ruhiger und Lombarden blieben vernachlässigt. Oesterreichische Nebenbahnen waren ziemlich fest, Rudolfbahn zeichnete sich durch steigende Coursbewegung aus. In den localen Speculationseffecten blieb der Verkehr sehr gering und änderten sich die Notirungen nur wenig. Dortmunder Union zu höherem Course lebhaft. Ein recht reger Verkehr entwickelte sich in den auswärtigen Staatsanleihen, die fast sämmtlich in dem Course etwas anzogen. Besonders war Oesterreichische Goldrente bevorzugt. Auch Russische Werthe erfreuten sich bei regen Umsätzen mehrfacher Courssteigerungen. Preußische und andere deutsche Staatspapiere unbelebt. Einheimische Eisenbahn-Prioritäten waren fest, aber sehr still, auch ausländische Devisen trugen bei stillem Geschäft einen festeren Charakter. Bankactien trugen meist eine recht feste Physiognomie. Industriepapiere in ruhigem Verkehr.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	104,10
Pr. Staats-Anl.	4	96
Staats-Schuldsch.	3½	92,30
Pr. Präm.-A. 1855	3½	145
Landsch. C.-Pfdbr.	4	95,40
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	84
do do.	4	95,40
do do.	4½	101,90
Pomm. Pfandbr.	3½	82,90
do. do.	4	94,25
do. do.	4½	101,80
Posensche neue do.	4	94,10
Westpreuß. Pfdbr.	3½	82,75
do. do.	4	93
do do.	4½	101,40
do. II. Ser.	4½	—
do. do.	5	107,50
do. neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	100,80
Pomm. Rentenbr.	4	95,50
Posensche do.	4	95,25
Preußische do.	4	95,25
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	121,60
Bayer. Präm.-A.	4	121,70
Braunsch. Pr.-A.	-	85,30
Köln.-Md. Pr.-S.	3½	109,60
Hmbg. 50rtl. Loose	3	175,75
Lübecker Pr.-Anl.	3½	175
Oldenburg. Loose	3	137,90

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod. Crd. Hyp.-Pfd.	5	103
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	107,25
do. do.	4½	99
Kündb. do.	4½	100,70
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	109,75
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	102
III. E. rkz. 100	5	100,75
Stett. Nat. Hyp.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	62,20
Oesterr. Pap.-Rente	4½	52,60
do. Silber-Rente	4½	56,20
do. Loose 1854	4	93,50
do. Cred.-L. v. 1858	-	304
do. Loose v. 1860	5	98,75
do. Loose v. 1864	—	253,20
Ungar. Eisenb.-An.	5	68
Ungarische Loose	5	136,50
do. Schatzanw. II.	6	81,90
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	83,25
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	84,40
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	85
do. do. von 1872	5	85,10
do. do. von 1873	5	85,10
do. Consol. Obl. 1875.	4½	78
Russ. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. Stiegl. 6. Anl.	5	87,20
do. Präm.-A. 1864	5	151,50
do do von 1866	5	149,50
Russ. Bod. Crd. Pfd.	5	79,50
Russ. Central do.	5	79,25
Russ. Pol. Schatzobl.	4	—
Pol. Pfd. S.-R.	5	71,20
do. Liquidat.-Br.	4	62,80
Amerik. Anl. p. 1885	6	99,80
do. 5% Anl.	5	103,60
do. do. p. 1881	6	105,25
Newyork. Stadt-A.	7	106,90
do. Gold-A.	6	104,50
Italienische Rente	5	73,90
do. Tabaks-Act.	6	509
do. Tabaks-Obl.	6	103
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	68,25
Rumänische Anleihe	8	86
Türk. Anl. v. 1865	5	12,50
Türk. [illegible]% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	25,40

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1875
Aachen-Mastricht	21,30	1
Bergisch-Märk.	75,70	4
Berlin-Anhalt	95,50	8
Berlin-Dresden	20,40	—
Berlin-Görlitz	17,90	0
do. St.-Pr.	41,50	5
Berlin-Hamburg	167,50	10
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	76,50	3
Berlin-Stettin	113,75	9
Bresl.-Schw.-Fbg	67,25	5 3/5
Köln-Minden	94.50	4 9/10
Cr. Kr.-Kempen	0,20	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	15	0
do. St.-Pr.	37	0
Hannover-Altenbek	14,40	0
do. St.-Pr.	34,50	0
Märkisch-Posen	19,20	0
do. St.-Pr.	70,75	3½
Magdeb.-Halberst.	99,75	6
do. Stp	68,20	3½
do. C.	94,20	5
Mainz-Ludwigsh.	89,40	6
Münst.-Ensch. St.P.	—	0
Niederschl.-Märk.	96	4
Nordhausen-Erfurt	25,25	4
St.-Pr	34,30	0
Oberschl. A. u. C.	122	10½
do. Lit. B.	117	10½
Ostpreuß. Südbahn	24,50	0
do. St.-Pr.	78	5
Rechte Oderuferb.	98,70	6½
do. St.-Pr.	106,75	6½
Rheinische	104,30	8
Rhein-Nahe	10,40	0
Saal-Bahn	18	1½
† Stargard-Posen	101,20	4½
Thüringer	119	8½
Tilsit-Insterburg	17,25	0
do. St.-Pr.	—	3
Weimar-Gera gar.	47,25	4½
do. St.-Pr.	20,20	2½
Brest-Grajewo	18,20	—
Brest-Kiew	—	0
Galizier	87,50	6
Gotthardbahn	44,50	6
† Kronpr. Rud.-B	44,30	5
Lüttich-Limburg	17	0
Oester.-Franz. St.	376	6½
† do. Nordwestb.	185,50	5
do. Lit B.	56	5
† Reichenb. Pardb.	44,75	4½
Rumänier	12,75	2½
do. St.-Pr.	55	8
† Russ. Staatsb.	107,90	5,92
Südöstr. Lomb.	134	0
Schweiz. Unionb.	8,50	0
do Westb.	22,10	0
Warschau-Wien	180,90	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	48,50
† Kaschau-Oderbg.	5	55,10
† Kronpr. Rud.-B.	5	62,30
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	315,25
† Südöst. B. Lomb.	3	237,30
† Südöst. 5% Oblg.	5	76,90
† Oester. Nordwestb.	5	73,80
do. do. Elbethal	5	57,80
† Ungar. Nordostb.	5	51,80
† Ungar. Ostbahn	5	50
Brest-Grajewo	5	56,80
† Chark.-Azow rtl.	5	85,50
† Kursk-Charkow	5	86
† Kursk-Kiew	5	90
† Mosco-Rjäsan	5	97,50
† Mosco-Smolensk	5	87,50
Rybinsk Bologoye	5	80,25
† Rjäsan-Kozlow	5	93,50
† Warschau-Teresp.	5	87,50

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1875
Berliner Bank	88,50	0
Berl. Bankverein	63	0
Berl. Cassen-Ver.	154,50	10 7/12
Berl. Com. (Sec.)	60,25	2½
Berl. Handels-G.	57,50	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	71	2
Centrlb. f. Bauten	11,50	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	70,10	0
Danz. Bankver. [illegible]	74	0
DanzigerPrivatb.	117,50	7
Darmst. Bank	95,40	6
DeutscheGenoss.-B	92,50	5½
Deutsche Bank	88	3
Dtsch. Eff. u. W.	105,75	7
DeutscheReichs-Bk	159	6⅛
Deutsche Unionb.	89,50	0
Disc.-Command.	103,60	7
Gew.-Br. Schuster	3	0
Int. Handelsges.	40	0
Königsb. Ver.-B.	84,75	5⅓
Meining. Creditb.	73,80	2
NorddeutscheBank	130	8
Oest. Credit.-Anst.	249	1¼
Prß. Boden-Cred.	98,75	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	116,90	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	127,25	9½
Schaffhaus. Bnkv.	62,90	5½
Schles. Bankverein	89	6
Stett. Vereinsbank	90,50	0
Ver.-Bk. Quistorp	1,10	0
Actien d. Colonia	6350	55
BauvereinPassage	20	1
Berl. Bau-V.-Bk.	51,25	0
Brl. Centralstraße	33 25	2½
Deutsche Baugef.	59,90	0
do. Eisnb.-B.-G.	9,50	0
do. Reichs. Cont.	66,80	—
A. B. Omnibusg.	81	7
Ctr. F. f. Baumat.	11,60	0
C.-A. f. G. u. W.-A.	1	0
Nordd. Pap.-Fabr	—	0
WöhlertMaschinf.	9	—
Westend-Gesellsch.	2,10	0
Baltischer Lloyd	42,10	0
Königsbg. Vulkan	—	0
Münnich, Ch. M.	—	0
Obrschl. Eisnb.-B.	26,25	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1875
Dortm. Union Bgb.	3,90	0
Königs- u. Laurah.	65,25	—
Stollberg, Zink	19,60	1½
do. St.-Pr.	85,10	6½
Victoria-Hütte	22,75	—

Wechsel-Cours v. 16. März.

Amsterdam	8 Tg	3	169,75
do.	2 Mn.	3	169
London	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mn.	2	20,38
Paris	8 Tg	3	81,40
Belg. Bankpl.	8 Tg.	2½	81,30
do.	2 Mn	2½	81,05
Wien	8 Tg	4½	165
do.	2 Mn.	4½	164
Petersburg	3 Wch	6	250,50
do.	3 Mn	6	248,25
Warschau	8 Tg.	6	251,60

Sorten.

Dukaten	9,65
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,27
Imperials pr. 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,70
Oesterreichische Bankn.	165
do. Silbergulden	186
Russische Banknoten	252

Auction
Mattenbuden No. 19.
Dienstag, 20. März cr.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich am angegebenen Orte ein gut erhaltenes **herrschaftliches Mobiliar wegen Abreise von Danzig,** als:
1 Plüschgarnitur bestehend aus 1 mah. Sopha nebst 2 Fauteils, 12 Tafelstühlen, Victoria, 1 mah. Sophatisch auf zwei Säulen, 1 mah. Kommode, 1 mah. Kleidersecretair, 2 birk. Bettgestelle mit Springfederboden, 1 polirtes Schiebebettgestell, 1 Spieltisch, 5 Rohrstühle, 1 Waschtisch, 1 Kleiderhalter, 1 2thür. gestr. Garderobenschrank, 4 Oelbilder 2c.
an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen, wozu ich ergebenst einlade.
Besichtigung Montag, den 19. März cr., Nachm. von 2—4 Uhr ab.
W. Ehwaldt, Auctionator.
Bureau, Altst. Graben 104.

Coupons-Einlösung
der Preussischen
Hypotheken-Actien-Bank
(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).
Am **1. April 1877** fällige Coupons unserer
5 % Pfandbriefe
werden vom 15. März a. cr. ab an unserer Kasse und an dem unten aufgeführten Orte eingelöst.
Berlin, im März 1877.
Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten qu. Pfandbriefe als solide Capitals-Anlage bestens empfohlen.
Danzig, im März 1877. (1814
Meyer & Gelhorn.

Schmerzlose Zahn-Operationen,
Plombiren, Einsetzen künstl. Zähne etc.
Kniewel, Langgasse 52,
9209] vis-à-vis dem Löwenschloss.

Englisch Zinn
in Blöcken und in Stangen,
Blei in Mulden,
sowie
Zink in Platten
offerirt billigst **die Metallschmelze**
2106) **S. A. Hoch,** Johannisgasse 29.

Für Hausfrauen!
In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Kochbuch
von
Caroline Hartwig.
Kl. 8⁰. gebunden 10 Sgr.
Die im Dienste der Kochkunst ergraute Verfasserin übergiebt hiermit ihre umfangreichen praktischen Erfahrungen der Oeffentlichkeit, und was sie bietet ist ein durchaus
bürgerliches Kochbuch
im engsten Rahmen, das neben anderen Kochbüchern stets einen guten Platz einnehmen wird.
Danzig.
A. W. Kafemann,
Verlagsbuchhandlung.



Dampfer-Verbindung Danzig-Königsberg.
Die Tour-Dampfer „Autor", „Friede", „Oliva" und „Verein" beginnen bei erst offenem Wasser ihre regelmäßigen Fahrten zwischen hier und Königsberg.
Im Laden liegen:
Dampfer **„Oliva"** in **Danzig,**
" **„Autor"** in **Königsberg.**
Güteranmeldungen nehmen entgegen:
Julius Samuelsohn in **Königsberg,**
Emil Berenz in **Danzig.** (2127

Die Wagenfabrik
von
H. Koch
in **Jauer** in Schlesien,
empfiehlt sich mit ihrem großen Lager **eleganter, offener, halb- u. ganzgedeckter Wagen.** Bestellungen werden schnell ausgeführt.
Solide Arbeit. Solide Preise.

220 fernfette Hammel u. 20 junge fette Ochsen
stehen zum Verkauf in **Hermannshof** bei Pr. Stargardt. (2305

Schmutzwollen
übernimmt zum commissionsweisen Verkauf, gegen 1% Provision, (2312
Gustav Jacoby,
Königsberg i. Pr.

Chemische Fabrik zu Danzig.
Zur Frühjahrsbestellung empfehlen wir:
Gedämpftes Knochenmehl, aufgeschlossenes Knochenmehl, Superphosphate mit 20, 18, 16 und 14% löslicher Phosphorsäure, **Ammoniak-** und **Kali-Superphosphate, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter** und **Kali-Salze**
zu äußersten Fabrikpreisen unter Gehalts-Garantie.
Die Fabrik steht unter Controle der agrikultur-chemischen Versuchsstation zu Regenwalde (Director Prof. Dr. **Birner**) und der landwirthschaftlichen Versuchsstation zu Königsberg i. Pr.
Preis-Courante stehen **franco** zu Diensten.
Chemische Fabrik zu Danzig,
Commandit-Gesellschaft auf Actien.
R. Petschow. Gustav Davidsohn.
1683) Comtoir: Langenmarkt 4.

Neueste Romane.
Bei **Otto Janke** in **Berlin,** Anhalt-Str. 11 sind erschienen:
A. Brook, **Vormund und Mündel.** 4 Bde. broch. 12 M.
Joh. van Dewall, **Das Geheimniß.** 3 Bde. broch. 15 M.
Erckmann-Chatrian, **Die Brüder.** Elsäss. Dorfgeschichte. 1 Bd. 3 M.
Philipp Galen, **Die Moselnixe.** 3 Bde. broch. 15 M.
Guerzoni, **Virginio della Costa.** 1 Bd. 4½ M.
R. Hartmann, **Schweizer Novellen.** 1 Bd. 5 M.
W. Jensen, **Barthenia.** 3 Bde. 18 M.
Gustav Kühne, **Wittenberg und Rom.** 3 Bde. 12 M.
Hans Wachenhusen, **Um schnödes Geld.** Volksausg. broch. 2 M.

Theodor Becker's Conditorei und Café,
Heiligegeistgasse No. 24 u. Langgasse No. 82 Commandite,
empfiehlt feinste Sorten Kaffee, Chocolade von Gebr. d'Heureuse, Thee, Liqueure 2c. Täglich zweimal frische Kuchen, Torten und sonstiges Backwerk.
Von 10 bis 2 Uhr exquisite Fleischpasteten und Bouillon.
Bestellungen zu Festlichkeiten: Baumkuchen, Tafelaufsätze, Felsentorten, Bienenkörbe, Naturforschertorte, Bismarcktorte, Moltketorte, Tuttifrutti-Torte, bunte Süßeltorten, überhaupt das Neueste was im Fache geliefert werden kann, außerdem empfiehlt vorzügliche Vanillen-Zwiebacke. (2322

Preisgekrönt in Paris
und von vielen Aerzten empfohlen ist der G. A. W. Mayer'sche
Weisse Brust-Syrup
ein sicheres und wohlschmeckendes Haus- und Genußmittel bei jedem Husten, Brustschmerzen, **Heiserkeit,** Asthma, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien u. s. w.
Allein bei
Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Ein junger Mann, augenblicklich außer Stellung, **sucht eine anständige Beschäftigung, wenn möglich in schriftlichen Arbeiten.**
Zu erfragen **Röpergasse 19, 4 Tr.**

Für Jäger und Hundebesitzer!
Spatt's Patent
Fleischfaser-Hundekuchen.
Dieses vorzügliche engl. Fabrikat ist allen Hundebesitzern als das **gesundeste** und **billigste** Hundefutter zu empfehlen.
Dasselbe wird von der englischen und französischen Presse, sowie auch von hiesigen angesehenen Jägern, welche dasselbe seit einiger Zeit gebrauchen, auf das günstigste beurtheilt.
Niederlage bei **Albert Kleist, Danzig, Langgasse No. 67, Eingang Portechaisengasse.** (2324

Einige gute, gebrauchte
Billards
mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Alle Reparaturen an Billards werden aufs Billigste ausgeführt. **Carl Volkmann.**

Ein fast neues **polysander Pianino** ist billigst zu verkaufen Heiligegeistgasse No. 118, 1 Tr. (2037

3 fette Bullen
stehen zum Verkauf bei **Herrmann Wiebe** in **Kozelitzke** bei Marienburg. (2243

Güter jeder Größe in Westpreußen, einem Theile Ostpreußens und dem Regierungsbezirk Bromberg werden zum Verkauf nachgewiesen.
Aufträge zum Verkauf und zum Parzelliren angenommen.
Güter-Agentur Danzig, Hundegasse 52.
A. Federau.

12,000 Rp à 5% **Stiftgeld,** auch geth. zu haben Heil. Geistgasse 112, Comtoir.

Ein **Wirthschafts-Eleve,** aus guter Familie, der schon einige Zeit in einer Wirthschaft gewesen, wird in **Gr. Böhlkau** gewünscht. (2241

Im Eisen-Schiffbau
geübte, tüchtige Arbeiter finden Beschäftigung
Reiherstieg, Schiffswerfte und Maschinenfabrik, Hamburg.

Zwei Knaben
finden zu Ostern eine gute und billige Pension Dienergasse No. 6. (2302

Ein gebild. Mädchen,
welches mehrere Jahre in einem Weiß-, Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft fungirt hat und in allen Handarbeiten geübt ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Jungfer oder im Geschäft. Beste Zeugnisse zur Seite.
Marie Makowski,
Marienwerder, Poststraße.

Zwei kleine Mädchen oder Knaben finden zum 1. April noch Aufnahme in einer gut empfohlenen Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten und Benutzung eines Flügels. Adr. u. 2310 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Aufruf!
Den früheren Gutsbesitzer Herrn **Julius Schumacher** von Marxhausen, Abbau Grabau, Kr. Pr. Stargardt, fordere ich mit der Bitte, ich als seine Ehefrau u. Gattin, öffentlich auf, sich bei mir einzufinden, meine Wohnung ist **Holzgasse No. 24,** parterre.
Philippine Schumacher, geb. Wolter.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von **A. W. Kafemann**
Danzig.